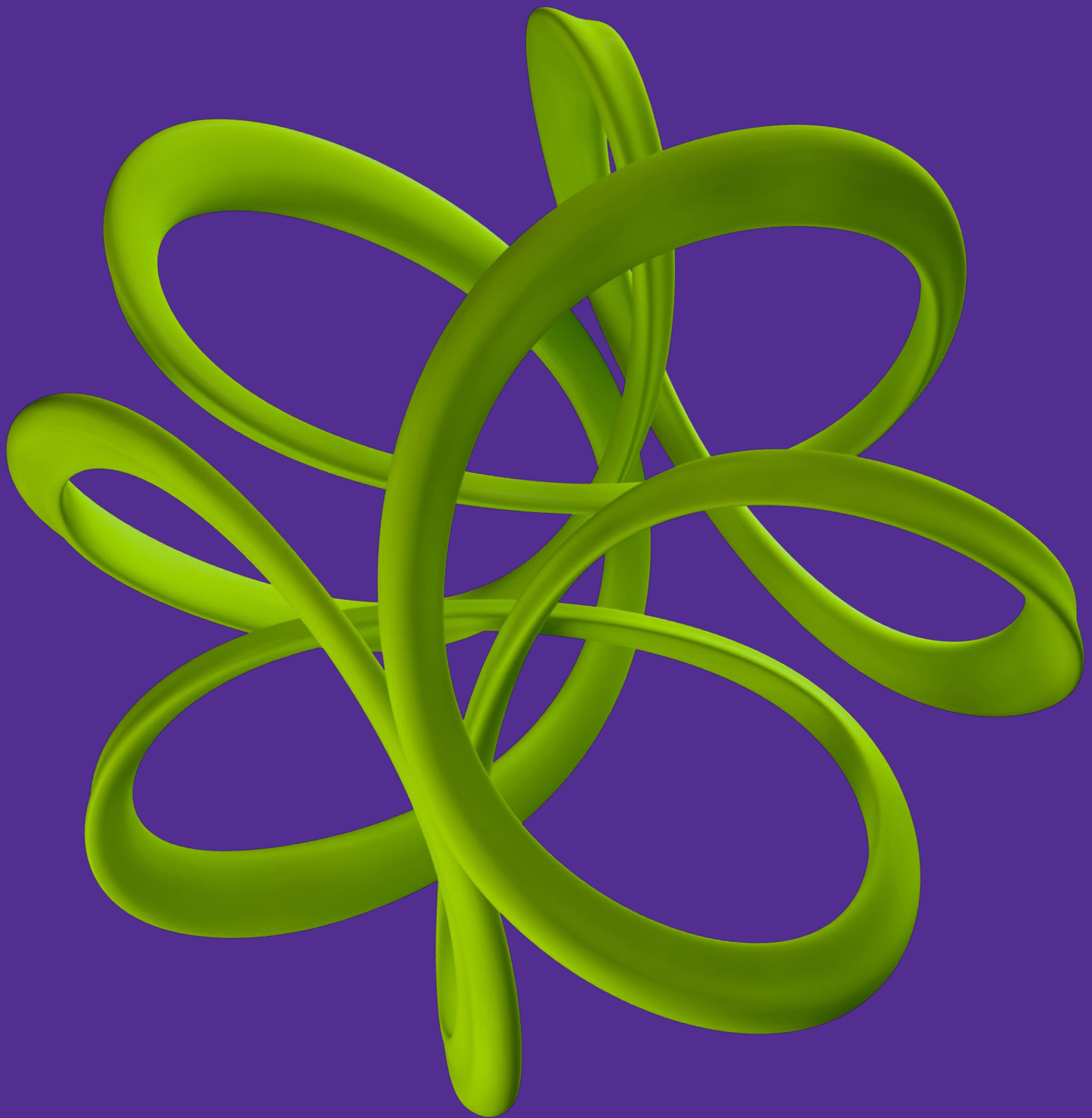


MERCK



QUARTALSMITTEILUNG
3. QUARTAL
2020

Inhaltsverzeichnis

03	Merck – Kompakt
04	Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung
12	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
12	Merck
20	Healthcare
26	Life Science
31	Performance Materials
36	Konzernkosten und Sonstiges
37	Prognosebericht
42	Ergänzende Finanzinformationen
42	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
43	Konzerngesamtergebnisrechnung
44	Konzernbilanz
45	Konzernkapitalflussrechnung
46	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
48	Informationen nach Unternehmensbereichen
52	Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums
55	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
56	Auswirkungen von Ausweisänderungen
57	Finanzkalender

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Business Free Cash Flow (BFCF), Free Cash Flow, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2019 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter gb.merckgroup.com/2019/ im Internet abrufbar.

Merck – Kompakt

MERCK-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.–Sept. 2020	Jan.–Sept. 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.447	4.054	9,7 %	12.936	11.771	9,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	1.167	608	91,9 %	2.374	1.605	47,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,2 %	15,0 %		18,3 %	13,6 %	
EBITDA ¹	1.619	1.072	51,0 %	3.815	2.999	27,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	36,4 %	26,5 %		29,5 %	25,5 %	
EBITDA pre ¹	1.701	1.111	53,0 %	3.956	3.179	24,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	38,2 %	27,4 %		30,6 %	27,0 %	
Ergebnis nach Steuern	806	342	> 100,0 %	1.553	1.002	55,0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,85	0,79	> 100,0 %	3,57	2,31	54,5 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,34	1,35	73,3 %	5,14	4,02	27,9 %
Business Free Cash Flow ¹	1.514	731	> 100,0 %	2.989	1.977	51,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Quartalen

in Mio. €



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Quartalen

in Mio. €



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Merck

Wir sind Merck, ein lebendiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln. Im Leben von Millionen Menschen machen wir täglich einen entscheidenden Unterschied.

In unserem Healthcare-Bereich erforschen wir neue Möglichkeiten zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Multiple Sklerose und Krebs. Unsere Life-Science-Experten unterstützen Wissenschaftler bei der Entwicklung von Lösungen, die ihnen schnellere und sichere Erfolge ermöglichen. Und im Bereich Performance Materials steckt unser Know-how in Technologien, die die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben.

Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Fortschritt lebt von neugierigen Köpfen.

Wir besitzen die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Hightech-Material-Geschäft als EMD Performance Materials tätig.

Zum 30. September 2020 beschäftigten wir weltweit 58.077 Mitarbeiter. Am 30. September 2019 waren es 54.042 Mitarbeiter.

Dieses Kapitel der vorliegenden Quartalsmitteilung fasst wesentliche Entwicklungen des 3. Quartals 2020 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich im Geschäftsbericht 2019 (gb.merckgroup.com/2019/).

Veränderungen in der Merck-Geschäftsleitung

Am 28. September gaben wir bekannt, dass Stefan Oschmann 2021 den Vorsitz der Geschäftsleitung von Merck an Belén Garijo übergibt. Der Gesellschafterrat der E. Merck KG hat Garijo, derzeit stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsleitung, stellvertretende CEO von Merck und CEO Healthcare, mit Wirkung zum 1. Mai 2021 zur neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung und CEO von Merck bestellt. Darüber hinaus kündigten wir an, dass Peter Guenter spätestens zum 1. Januar 2021 in die Geschäftsleitung von Merck eintreten wird. Er wird mit Sitz in Darmstadt die Verantwortung für den Unternehmensbereich Healthcare übernehmen. Matthias Heinzel tritt spätestens zum 1. April 2021 in die Geschäftsleitung von Merck ein und wird die Verantwortung für den Unternehmensbereich Life Science übernehmen. Er wird die Aufgabe aus Burlington, Massachusetts, USA, und Darmstadt heraus wahrnehmen.

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q3 2020

in Mio. € / % der Umsatzerlöse



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q3 2020

in Mio. € / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um -80 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

Healthcare

- Wir begleiten Menschen in jeder Phase ihres Lebens und helfen, Leben zu erschaffen, zu verbessern und zu verlängern. Bei unserer Arbeit steht der Patient im Mittelpunkt. Mit jedem Fortschritt, den wir erzielen, verbessern wir Lebensqualität. Dieser Anspruch ist die Triebfeder für unser Handeln.
- Angesichts der anhaltenden Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie setzen wir alles daran, der Situation proaktiv zu begegnen und die Auswirkungen der Pandemie auf die lokale und globale Versorgung mit unseren Medikamenten zu minimieren. Dazu setzen wir auf drei zentrale Hebel: konsequente Umsetzung unserer Geschäftskontinuitätspläne in unserem gesamten Netzwerk, aktive Steuerung von Beständen sowie Prüfung alternativer Transportwege, um unsere Kunden und Patienten zu erreichen.

Neurologie und Immunologie

- Auf der MSVirtual2020, der 8. gemeinsamen ACTRIMS-ECTRIMS-Jahrestagung vom 11. bis 13. September, haben wir insgesamt 54 Abstracts aus unserem Portfolio zu Multipler Sklerose (MS) präsentiert, darunter neue Wirksamkeitsdaten und Sicherheitsdaten aus der Praxis zu Mavenclad® (Cladribin-Tabletten) sowie neue Sicherheitsdaten für Rebif® (subkutanes Interferon beta-1a). Viele unserer Daten lieferten Einblicke, wie sich Mavenclad® und Rebif® auf das Risiko von viralen Atemwegserkrankungen und den Verlauf von Covid-19 bei Patienten mit MS auswirken. Diese Erkenntnisse werden Ärzte bei ihren Therapieentscheidungen für MS-Patienten unterstützen. Zu den wichtigsten Mavenclad®-Daten zählten auch neue Wirksamkeitsdaten aus der Phase-IV-Studie MAGNIFY-MS

zur Behandlung von Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (RMS). Diese zeigten einen schnellen Wirkeintritt ab Ende des ersten Behandlungsmonats, was sich in der veränderten kombinierten Anzahl einzelner aktiver Läsionen (sogenannte Combined Unique Activity) in der Magnetresonanztomographie äußerte. Die Daten untermauern die Fähigkeit von Mavenclad®, bei Patienten mit RMS früh Wirkung zu erzielen. Darüber hinaus wurden Daten zur Prüftherapie Evobrutinib als erstem und einzigem Brutontyrosinkinase-Inhibitor vorgestellt, für den in klinischen Studien eine hohe und anhaltende Wirksamkeit über einen Zeitraum von 108 Wochen nachgewiesen wurde. Das globale klinische Entwicklungsprogramm der Phase III zu Evobrutinib bei RMS umfasst die zwei zulassungsrelevanten Studien EVOLUTION RMS 1 und 2.

- Am 10. September haben wir positive Ergebnisse einer Phase-II-Studie zu Sonelokinab (M1095) bekannt gegeben. Der in der klinischen Prüfung befindliche Anti-IL-17A/F-Nanobody® neutralisiert sowohl IL-17A als auch IL-17F bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer chronischer Plaque-Psoriasis. Die Phase-II-Studie wurde von Avillion im Rahmen eines 2017 bekannt gegebenen innovativen gemeinsamen Entwicklungsmodells ermöglicht. Auch wenn die Ergebnisse der Phase II sehr ermutigend sind, haben wir uns entschieden, Sonelokinab an einen neuen Partner auszulizenzieren, der plant, 2021 die Weiterentwicklung in Phase III zu initiieren. Diese Entscheidung steht in Einklang mit unserer Fokussierung auf eine konsequente Priorisierung innerhalb unserer Pipeline.
- Im 3. Quartal setzten wir unsere Unterstützung im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie fort. Nach unserer Bekanntgabe im Juni, dass die FDA unseren Antrag auf klinische Prüfung (Investigational New Drug Application, IND) von

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹ nach Unternehmensbereichen² – Q3 2020

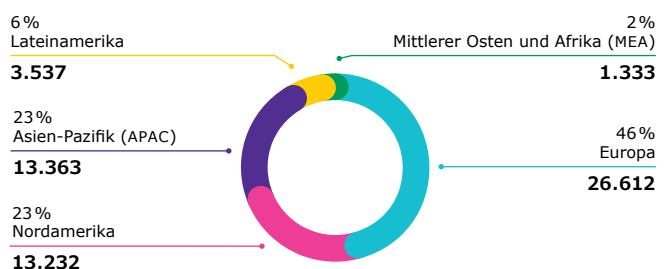
in Mio. €/in %



MERCK-KONZERN

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 30.9.2020

Anzahl/in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-Business Free Cash Flow um -94 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

M5049 als Prüfsubstanz zur Therapie von Patienten mit Covid-19-Lungenentzündung bewilligt hat, erhielt der erste Patient Ende Juli eine Medikamentendosis. Diese Phase-II-Studie ergänzt unsere laufenden Bemühungen zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie. Hierzu gehören auch Sachleistungen, Produktspenden, Ressourcen sowie Expertise, die wir im Rahmen von Konsortien und Partnerschaften im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie einbringen. Einhergehend mit unseren Produktspenden haben wir uns verpflichtet, der Weltgesundheitsorganisation bis zu 290.000 Einheiten unseres MS-Medikaments Rebif® zur Verfügung zu stellen. Im August haben wir außerdem unsere Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Forschungszentrum National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), das Teil der US-Behörde National Institutes of Health ist, bekannt gegeben. Im Rahmen der Kollaboration stellen wir 3.000 Einheiten von Rebif® als Studienmedikation für die ACTT-3-Studie (Adaptive Covid-19 Treatment Trial 3) zur Verfügung, in die stationär behandelte erwachsene Covid-19-Patienten in den USA sowie anderen Ländern eingeschlossen werden. Die Studie unter Leitung des NIAID bewertet Rebif® in Kombination mit Remdesivir im Vergleich zu alleiniger Behandlung mit Remdesivir bei mehr als 1.000 hospitalisierten erwachsenen Covid-19-Patienten, und untersucht die Genesungsdauer in der Gruppe unter Kombinationstherapie gegenüber der Patientengruppe unter Monotherapie mit Remdesivir.

Onkologie

- Am 31. Juli haben wir zusammen mit unserem Allianzpartner Pfizer bekannt gegeben, dass die britische Gesundheitsbehörde National Institute for Health and Care Excellence (NICE) den Einsatz von Bavencio® (Avelumab) in Kombination mit Axitinib zur Erstlinienbehandlung von erwachsenen Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) im Rahmen des Cancer Drugs Fund für Patienten in England und Wales als Kostenerstattungsprogramm empfohlen hat. Dies ist die erste Kombination einer Immuntherapie mit einer zielgerichteten antiangiogenetischen Therapie, die vom NICE als Option für die Erstlinienbehandlung von fortgeschrittenem RCC in England und Wales befürwortet wird.
- Am 25. August hat die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) unseren Antrag auf Marktzulassung für das einmal täglich oral verabreichte Präparat Tepotinib zur Behandlung von metastasiertem nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinom (NSCLC) mit METex14-Skipping-Veränderungen zur Prüfung angenommen und den Priority-Review-Status erteilt. Tepotinib wird von der FDA im Rahmen ihres Pilotprogramms Real-Time Oncology Review (RTOR) geprüft. Im September 2019 hatte die FDA Tepotinib bereits als „Breakthrough Therapy“ eingestuft.
- Am 18. September veröffentlichte das The New England Journal of Medicine in seiner Onlineversion die Ergebnisse der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie JAVELIN Bladder 100 zu Bavencio®. Diese Ergebnisse wurden parallel

zur Vorstellung weiterer Analysen auf dem Virtual Congress 2020 der European Society for Medical Oncology (ESMO) veröffentlicht, der vom 19. bis 21. September stattfand. Sie beschreiben die Wirksamkeit von Bavencio® als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei verschiedenen Untergruppen von Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC) und liefern Daten zu explorativen Biomarkern und der Therapiebeurteilung aus Patientensicht (Patient-Reported Outcomes, PROs).

ESMO 2020

- Merck war beim ESMO20 Virtual Scientific Program stark vertreten. Daten von über 30 Abstracts zu verschiedenen Tumortypen unterstrichen unseren biomedizinisch ausgerichteten Ansatz mit bahnbrechenden Innovationen sowie entscheidenden Fortschritten in der Krebsbehandlung durch unsere onkologischen Wirkstoffkandidaten. Auf der Jahrestagung präsentierten wir Pipelinesubstanzen der Früh- und Spätphase als potenzielle erste und beste Vertreter einer Wirkstoffklasse sowie Studieneinsätze unserer zugelassenen Arzneimittel.
- Daten der Phase-III-Studie JAVELIN Bladder 100 (Präsentationen Nr. 6990, 704MO, 745P) zu Bavencio® als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem UC im Vergleich zu bestmöglicher Begleitbehandlung wurden vorgestellt. Darüber hinaus wurden primäre Ergebnisse der Phase-III-Studie JAVELIN Head and Neck 100 (Präsentation Nr. 9110) gezeigt.
- Zu Tepotinib wurden auf der virtuellen Konferenz Ergebnisse der laufenden primären Analyse der Phase-II-Studie VISION sowie auf die Lebensqualität bezogene PROs der Patienten mit NSCLC und METex14-Skipping (Präsentationen Nr. 1283P, 1286P, 134&P) bekannt gegeben.
- Zu Bintrafusp alfa, unserem bifunktionalen Fusionsprotein aus der Entwicklung, das auf die beiden Signalwege TGF- β und PD-L1 abzielt, wurden zwei Langzeitnachsbeobachtungsstudien zur Beurteilung der Wirksamkeit und Sicherheit aus dem klinischen Studienprogramm INTR@PID präsentiert. Diese Daten bekräftigten den Wert dieses neuartigen bifunktionalen vermuteten Wirkmechanismus bei NSCLC und malignen biliären Tumoren (Poster Nr. 1272P und 73P) sowie das Potenzial, zukünftig jenseits des PD-1/PD-L1-Ansatzes neue Behandlungswege für schwer therapierbare Krebserkrankungen einschlagen zu können.
- Zu Erbitux® (Cetuximab) belegten mehrere Studien den ungebrochenen Stellenwert dieser Krebstherapie für die Standardversorgung von Patienten mit metastasiertem Kolorektalkarzinom (mCRC) sowie als Eckpfeiler für die Behandlung von Plattenepithelkarzinomen des Kopfes und Halses (SCCHN). Außerdem untermauern eine Reihe Präferenz-initiiert Studien – unter anderem in Kombination mit Bavencio® – die Rolle von Erbitux® als vielversprechendem Kombinationspartner. Im Rahmen eines Vortrags

wurden Daten aus der Phase-II-Studie CAVE (Cetuximab-Avelumab) zu mCRC vorgestellt, in der die Kombination von Avelumab plus Cetuximab bei vorbehandelten Patienten mit mCRC vom RAS-Wildtyp als Rechallenge-Strategie untersucht wird.

Fertilität

- Der Pergoveris® Pen, eine komfortable und gebrauchsfertige Kombinationsbehandlung für Frauen mit erheblichem Mangel an follikelstimulierendem Hormon und luteinisierendem Hormon, wurde bis Ende 2019 in einigen Ländern Europas, Lateinamerikas sowie der Region Asien-Pazifik erfolgreich eingeführt. Weitere Meilensteine wurden 2020 mit Markteinführungen in der Slowakischen Republik, in Indonesien und Panama sowie den jüngst in der Dominikanischen Republik und in Peru erteilten Marktzulassungen erzielt.
- Nach dem erfolgreichen Start unseres Merck Digital Congress Center im März 2020 und dem großartigen Erfolg auf der virtuellen Jahrestagung der European Society of Human Reproduction and Embryology (ESHRE2020) haben wir 40 lokalisierte Plattformen eingeführt, um globale, regionale und lokale Veranstaltungen durchzuführen. Mit diesem neuen Format, das jederzeit starbereit ist, haben wir mit 17 globalen und mehr als 100 lokalen Events bereits einige spannende Veranstaltungen bis Jahresende geplant.
- Im 3. Quartal setzte Merck seine Bemühungen zur Erhaltung des vom Aussterben bedrohten Nördlichen Breitmaulnashorns fort. Merck unterstützt als Partner im Forschungsverbund Berlin e. V. die Arbeit des BioRescue Projects des Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung mit Technologie, Finanzmitteln sowie Know-how und Erfahrung aus dem Bereich der Fertilitätstherapie.

General Medicine und Endokrinologie

- Unsere neue Formulierung von Euthyrox® (Levothyroxin) zur Behandlung von Hypothyreose hat im 3. Quartal 2020 die Zulassung in weiteren Ländern erhalten, wodurch sich die Gesamtzahl auf 53 erhöhte.
- Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin ist nun in 61 Ländern zur Behandlung von Prädiabetes zugelassen, wenn umfassende Änderungen des Lebensstils erfolglos bleiben.
- Wir haben weiterhin ausgewählte Patientenlösungen verfolgt, die über das eigentliche Medikament hinausgehen. Hierzu zählt der Bereich Therapieadhärenz (über unseren Partner Medisafe), in dem wir hohe und stabile Adhärenzraten von über 80 % verzeichnen. Wir prüfen auch Partnerschaften, um prädiabetische Patienten mit digitalen Lösungen bei Lebensstiländerungen zu unterstützen. In China stellen wir über unsere Partnerschaft mit Ali Health Informationen bereit, um das Bewusstsein für diese Erkrankung zu stärken.
- Im 3. Quartal hat die chinesische Regierung die Einführung ihres Volume-Based-Procurement (VBP)-Programms fortgesetzt. In der dritten VBP-Runde sind 56 Medika-

mente aufgeführt, darunter Metformin (sowohl mit verzögerter als auch sofortiger Wirkstofffreisetzung). Die Abgabe von Angeboten im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens, durch das Zugang zu Teilen des chinesischen Markts für staatliche Krankenhäuser gewährt wird, fand am 20. August statt. Merck beteiligte sich mit einer sorgfältig ausgearbeiteten Bieterstrategie, zählte am Ende aber nicht zu den Gewinnern.

- Im 3. Quartal wurde Concor® AM in weiteren neuen Ländern eingeführt und ist jetzt in 57 Ländern verfügbar.
- Ebenfalls im 3. Quartal stieg die Zahl neuer Patienten, die den elektromechanischen Autoinjektor Easypod® für die Behandlung mit Saizen® (Somatropin) anwenden, weiter. Die Gesamtzahl der registrierten Nutzer von Easypod® Connect stieg damit auf 23.228. Saizen® ist unser Hauptprodukt im Bereich Endokrinologie und wird zur Behandlung von Wachstumshormonmangel bei Kindern und Erwachsenen angewendet.
- Wir setzten die Markteinführung von Aluetta®, unserem neuen Pen für die Injektion von Saizen®, fort. Das Produkt ist jetzt in 23 Ländern verfügbar.

Life Science

- Unsere Zielsetzung besteht darin, in Zusammenarbeit mit der globalen Wissenschaftsgemeinschaft die größten Herausforderungen im Bereich Life Science zu lösen. Wir sind ein weltweit führender Anbieter von Tools, hochwertigen Chemikalien und Ausrüstung für akademische Labore, Biotechnologieunternehmen und Biopharma-Hersteller sowie für die Industrie. Gemessen am Umsatz rangiert unser Unternehmensbereich Life Science unter den Top 3 der globalen Life-Science-Branche.
- Im 3. Quartal haben wir uns weiterhin auf die Erfüllung der Bedürfnisse unserer Kunden konzentriert und führten dementsprechend in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions rund 5.600 Produkte ein. Hierzu zählen auch die Produkte im Rahmen unseres „Faucet-Programms“ für Antikörper, Referenzmaterialien, Chemikalien und Nanomaterialien.
- Im Juli haben wir gemeinsam mit dem Center for Collective Intelligence und der Community Biotechnology Initiative des Massachusetts Institute of Technology (MIT) einen Bericht veröffentlicht, der mögliche Lösungswege zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie sowie künftiger Pandemien beschreibt. Der Bericht fasst die im Rahmen eines dreiwöchigen Projekts gewonnenen kollektiven Erkenntnisse von mehr als 180 Wissenschaftlern, Gesundheits- und Politikexperten aus aller Welt zusammen. Die hieraus hervorgegangenen Empfehlungen beziehen sich neben anderen Fachthemen auf Aspekte wie die Eindämmung der Krankheitsübertragung, Diagnostik und Überwachung sowie die Beschleunigung des Zugangs zu Impfstoffen und Therapien.

- Ebenfalls im Juli haben wir bekannt gegeben, dass unserem Online-Tool DOZN™ für Grüne Chemie von der Fachzeitschrift *Environment + Energy Leader* die Auszeichnung „Top Project of the Year“ verliehen wurde, mit der Erstklassigkeit in Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Energiemanagement anerkannt wird. Mit mehr als 300 aktiven, registrierten Nutzern unterstützt DOZN™ Kunden beim Treffen datenbasierter Entscheidungen zur Steigerung der Nachhaltigkeit, indem es ihnen ermöglicht, die relative Umweltfreundlichkeit von Chemikalien und chemischen Prozessen anhand der 12 Prinzipien der Grünen Chemie zu ermitteln.
- Außerdem haben wir eine sogenannte ergänzende Mitteilung zu den Beschwerdepunkten der Europäischen Kommission im laufenden Verfahren zu der im Jahr 2015 abgeschlossenen Übernahme von Sigma-Aldrich erhalten. Darin wird mitgeteilt, dass die gegen Merck gerichteten Teile des Verfahrens nicht weiter untersucht werden. Lediglich die Vorwürfe gegen Sigma-Aldrich sind weiterhin Gegenstand des Verfahrens.
- Im September haben wir eine Spende von Ausrüstung und Materialien für die Forschung im Wert von 74.000 € an das indonesische Eijkman Institute for Molecular Biology bekannt gegeben, um dessen Entwicklung eines Covid-19-Impfstoffs zu unterstützen. Das Institut wird die bereitgestellten Sachspenden zur Beschleunigung seiner Forschung einsetzen, um so die Herstellung des Impfstoffs auf Grundlage eines lokalen Virusstamms voranzutreiben. Die Bereitstellung des Impfstoffs gegen Covid-19 in Indonesien für weitere Verfahren, einschließlich klinischer Studien, soll voraussichtlich Anfang 2021 erfolgen.

Research Solutions

- Im September haben wir die MILLIPLEX® Antigen-Panels für den Nachweis von Sars-CoV-2-spezifischen Antikörpern der Klassen IgG, IgA und IgM eingeführt. Die auf der Multiplexing-Technologie basierenden Panels ermöglichen den gleichzeitigen Nachweis verschiedener Antikörperklassen gegen vier verschiedene SARS-CoV-2-Proteinantigene aus menschlichen Serum- oder Plasmaproben in einer einzigen Reaktion. Die Panels wurden in enger Zusammenarbeit mit akademischen Forschern entwickelt, um eine hohe Nachweisempfindlichkeit und Spezifität zu erzielen. Sie sind ein unverzichtbares Forschungstool für serologische Tests auf Covid-19, epidemiologische Studien und die Entwicklung von Impfstoffen.

Process Solutions

- Im Juli haben wir RESOLUTION Spectra Systems übernommen, einen führenden französischen Anbieter von Systemen zur analytischen Bioprozessüberwachung mit Sitz in Meylan. Mit der Akquisition haben wir unser Portfolio für fortgeschrittene Bioprozesse um GMP-konforme Geräte und Software für die Raman-Spektroskopie und Analyse sowie Verwaltung der generierten Daten erweitert. Die Produkte ergänzen unsere

Bio4C™ Software-Suite, die neueste Komponente unserer expandierenden BioContinuum™-Plattform.

- Ebenfalls im Juli haben wir VAR2 Pharmaceuticals, ein Biotechnologieunternehmen mit Sitz in Kopenhagen, als Gewinner unseres Advance Biotech Grant Program 2020 in Europa bekannt gegeben. Ausgewählt wurde das Unternehmen für die Entwicklung einer vielversprechenden neuartigen Krebstherapie, bei der der Wirkstoff an ein Malaria-protein gekoppelt ist. Im Rahmen des Förderprogramms unterstützen wir die Weiterentwicklung mit Sachmitteln und Beratung.
- Außerdem haben wir unser M Lab™ Collaboration Center in Shanghai eröffnet. Es ist das größte unserer neun Kooperationszentren weltweit. Angesiedelt in einem Zentrum der biomedizinischen Wissenschaft in China, bietet das neue M Lab™ Collaboration Center maßgeschneiderte Lösungen, um die Arzneimittelentwicklung voranzutreiben. Ebenfalls in diesem Kooperationszentrum untergebracht ist eine GMP-konforme Produktionsanlage auf Basis des BioReliance®-Komplettlösungsangebots, um Kunden in China und der Region Asien-Pazifik Dienstleistungen im Bereich der Auftragsentwicklung und -herstellung anzubieten.
- Im September haben wir eine Investition in Höhe von 59 Mio. € für den Ausbau unserer Herstellungskapazitäten für hochaktive Wirkstoffe und Antikörper-Wirkstoff-Konjugate an unserem Standort in der Nähe von Madison, Wisconsin, USA, bekannt gegeben. Diese Investition ermöglicht die großtechnische Herstellung hochaktiver Substanzen für potenzielle Krebstherapien. Das Gebäude soll Mitte 2022 fertiggestellt sein und wird zudem eine der größten Produktionsanlagen für hochaktive Wirkstoffe mit Containment im einstelligen Nanogrammbereich beherbergen.
- Ebenfalls im September haben wir die Erweiterung unserer Labordienstleistungen für Biosicherheitsprüfungen, einschließlich unseres BioReliance®-Serviceangebots für die Virusabreicherung, in Singapur bekannt gegeben. Durch die um 50 Prozent gesteigerte Virenproduktionskapazität in unserem Labor in Singapur soll die Nachfrage von Entwicklern und Herstellern von Biopharmazeutika und Zell- und Gentherapien im asiatisch-pazifischen Raum gedeckt werden.
- Außerdem haben wir die Erweiterung unserer Produktionsstätte in Jaffrey, New Hampshire, USA, bekannt gegeben, wodurch 160 Arbeitsplätze im Produktionsbetrieb für Filtrationsprodukte geschaffen werden. Durch die Erweiterung wird bis Ende des Jahres ein 24-Stunden-Betrieb am Standort ermöglicht, um der zum Teil infolge der Covid-19-Pandemie gestiegenen Nachfrage nach Membranen und Filtrationseinheiten Rechnung zu tragen.
- Im September haben wir Combined Therapeutics als Gewinner unseres Advance Biotech Grant Program 2020 in Nordamerika bekannt gegeben. Wir werden dem jungen Startup – eine Ausgründung des MIT – Sachmittel und

Beratung zur Verfügung stellen, um es dabei zu unterstützen, seine zielgerichteten Virotherapien der nächsten Generation zur Marktreife zu bringen. In Kombination mit Nukleinsäuren sollen sie zur Therapie von Leberkrebs eingesetzt werden.

Applied Solutions

- Im Juli haben wir eine Investition von 18 Mio. € in den Bau eines neuen Laborgebäudes in Buchs, Schweiz, bekannt gegeben. Die Kapazitätserweiterung wird unser Geschäft mit Referenzmaterialien stärken und damit eine bessere Unterstützung von Forschern und Prüflaboren in den Bereichen Pharma-, Umwelt- sowie Lebensmittelanalytik ermöglichen. Die Fertigstellung des Gebäudes mit modernen und flexiblen Büro- und Laborflächen an einem unserer wichtigsten Forschungs- und Entwicklungszentren ist im Dezember 2021 geplant.

Performance Materials

- Performance Materials bringt das digitale Leben voran. Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Elektronikmarkt, wobei unsere Materialien und Lösungen die Art und Weise verändern, wie wir auf Informationen zugreifen, sie speichern, verarbeiten und anzeigen. Mit unserem hochspezialisierten, wissenschaftsbasierten Geschäft von Surface Solutions tragen wir außerdem dazu bei, das Leben farbenfroher zu gestalten.
- Der Unternehmensbereich besteht aus drei Geschäftseinheiten: Semiconductor Solutions, Display Solutions und Surface Solutions.
- Bei der Umsetzung unseres 2018 bekannt gegebenen und auf fünf Jahre angelegten Transformationsprogramms „Bright Future“, mit dem wir uns auf neue Marktbedingungen und Kundenanforderungen einstellen, machen wir gute Fortschritte. Mit dem Abschluss der Übernahmen von Intermolecular und Versum Materials haben wir zwei wichtige Meilensteine erreicht, um die Transformation von Performance Materials hin zu einem starken Lösungsanbieter und führenden Akteur im Markt für Elektronikmaterialien zu vollziehen. Nach Abschluss der Akquisition von Versum Materials am 7. Oktober 2019 erfolgte der Go-live der neuen integrierten Organisation am 1. Juni 2020.
- Am 21. September eröffneten wir auf am Standort der Konzernzentrale von Merck in Darmstadt ein neues Forschungszentrum für Elektronikanwendungen. Mit der Investition von 50 Mio. € erweitern wir unsere Forschungs- und Entwicklungskapazitäten und bauen unsere Position als führender Anbieter für die Elektronikindustrie weiter aus. Das neue Gebäude wird die Forschung und Entwicklung für Display- und Halbleitermaterialien der nächsten Generation beherbergen.

Semiconductor Solutions

- Semiconductor Solutions ist die größte Geschäftseinheit von Performance Materials. Sie besteht aus Delivery Systems & Services und Semiconductor Materials. Unsere Einheit Semiconductor Materials liefert Produkte für alle maßgeblichen Produktionsschritte im Wafer-Fertigungsprozess – Dotierung, Lithographie, Strukturierung, Abscheidung, Planarisierung, Ätzen und Reinigung. Spezielle Formulierungen für Reinigungsprozesse, Fotolacke und leitfähige Pasten für das Halbleiter-Packaging runden das Portfolio ab.
- In der Einheit Semiconductor Materials hat unser Thin-Film-Solutions-Geschäft bedeutende Fortschritte in der Weiterentwicklung kritischer Arbeitspläne (Process of Record, PORs) in Bezug auf neue Organosilane für Anwendungen der konformen Hochleistungs-Atomlagenabscheidung (ALD) erzielt und unsere plasmagestützte chemische Gasphasenabscheidung (PECVD) für Anwendungen mit niedriger Dielektrizitätskonstante weiter vorangebracht. Bei der Entwicklung hochreiner metallhaltiger Vorstufen, die durch speziell entwickelte neue Container-Zuführungssysteme ermöglicht werden, machen wir ebenfalls Fortschritte. Wir konzentrieren uns weiterhin auf die Entwicklung neuer Spin-on-Dielektrika-Formulierungen für Prozesse mit verbesserten dielektrischen Eigenschaften, die schnellere und bessere Prozessoren und Server sowie eine höhere Datenspeicherdichte ermöglichen.
- Zur besseren Unterstützung unserer Kunden nahmen wir Ende August unser neuestes, erweitertes Qualitätslabor in Kaohsiung, Taiwan, in Betrieb und investierten hierzu in großem Umfang in fortschrittliche Analyse- und Behälterkapazitäten, um kontinuierlich Qualitätsverbesserungen voranzutreiben. Das Labor befindet sich in unmittelbarer Nähe zu vielen unserer taiwanesischen Kunden und soll die Zusammenarbeit vor Ort fördern und eine schnellere Markteinführung ermöglichen.
- Bei den Produkten unseres Patterning-Solutions-Geschäfts verzeichneten wir im Berichtsquartal eine positive Entwicklung, die von der hohen Produktionsauslastung in den Speicher- und Foundry-Segmenten getragen wurde. Außerdem stellen wir in Korea ein wachsendes Interesse an unserem Spülmateriale für die extrem-ultraviolette (EUV) Lithographie sowie an Fotolacken für 3D-NAND-Speicherchips fest. Die Nachfrage unserer 5G- und IoT-Kunden bewegt sich auf konstantem Niveau. Die Technologie der gerichteten Selbstausrichtung (DSA) wurde als Lösung für Herausforderungen im Zusammenhang mit fortschrittlichen Lithographieverfahren für Speicher- und Logik-Chips vorgestellt. Hier verzeichnen wir ein steigendes Interesse unserer wichtigsten Kunden. Herausforderungen beim Ätzen und der Rückstands Entfernung bei modernen Technologieknoten erfordern das weitere Engagement unseres Teams.
- Unser Planarization-Geschäft macht deutliche Fortschritte bei der Entwicklung neuer Slurries und Reinigungsprodukte

für Speicher- und Logik-Chips. Zur besseren Unterstützung unserer Kunden eröffneten wir Ende Juni in Korea ein neues F&E-Zentrum, dessen Schwerpunkt auf der Entwicklung der nächsten Generation von Materialien für die chemisch-mechanische Planarisierung (CMP) liegt. Seit der Eröffnung hat das Team mehrere Technologiedemonstrationen für koreanische Schlüsselkunden unterstützt, was für eine rasche Zusammenarbeit vor Ort von entscheidender Bedeutung ist.

- Unser Specialty-Gases-Geschäft verzeichnet eine hohe Nachfrage nach unserem breiten Produktangebot seitens aller wichtigen Speicher- und Logik-Kunden. Mit unserem Ätzingas-Technologieprogramm, im Rahmen dessen neue Chemikalien entwickelt werden, die das Ätzen von mehr als 100 Schichten in einer Single-Stack-Struktur für moderne Speicherbausteine wie V-NAND ermöglichen, machen wir weiter Fortschritte. Außerdem verbuchen wir wichtige Erfolge in Bezug auf PORs für Produkte unseres bestehenden Portfolios sowie neue Produkteinführungen.
- Im 3. Quartal verzeichnete unser Innovationsbeschleuniger für Werkstoffe Intermolecular einen Anstieg der Laborarbeit für Anbieter von Quantencomputern und neuromorphen Computern. Diese Unternehmen profitieren von der flexiblen Infrastruktur für die Bearbeitung von Bauelementen und der umfassenden Materialkompetenz, um in diesen wachsenden Technologiebereichen schnell konkrete Produkte zu realisieren. Intermolecular ist ein bewährter Partner für Materialinnovation und unser Wissenschaftszentrum im Silicon Valley. Seit mehr als 15 Jahren erforscht, testet und entwickelt Intermolecular modernste Materialien, die die nächste Generation der Elektronik revolutionieren.
- Delivery Systems & Services (DS&S) entwickelt und stellt Ausrüstung bereit, die eine sichere und verlässliche Zuführung von Gefahrstoffen im Herstellungsprozess unserer Kunden ermöglicht. Außerdem unterstützt diese Einheit die Installation unserer Geräte und Systeme und die sichere Handhabung unserer Materialien durch das Gas- und Chemikalien-Servicegeschäft MEGASYS®.
- Aufbauend auf unserem Ruf als Lieferant von sicherer und zuverlässiger Ausrüstung arbeiten wir in unserem DS&S-Geschäft daran, den Bedarf der Halbleiterindustrie in allen Regionen zu decken. Im 3. Quartal haben wir den Bedürfnissen unserer Kunden im Hinblick auf ihre Betriebsmittel Rechnung getragen, um sie beim Übergang zu neuen Technologieknoten und der Erweiterung von Produktionskapazitäten zu unterstützen. Wir erweitern derzeit unsere Fertigungskapazität, um die wachsende Nachfrage in den Speicher- und Foundry-Segmenten zu decken, und haben ein Projekt zur Herstellung unserer zweiten CHEMGUARD-Produktlinie, BCD100 und 200, gestartet. Dabei handelt es sich um hochmoderne Zuführsysteme für Bulkchemikalien.

- Im 3. Quartal haben wir das Modell CHEMGUARD CG600 für die Abgabe von Tetrakis(dimethylamido)titan (TDMAT) mit hohen Flussraten eingeführt. Dieses Produkt ergänzt unsere bisherige TDMAT-Technologie um die Fernversorgung mit Bulkchemikalien, um den ständig steigenden Anforderungen unserer Kunden an Durchflussrate und Verfügbarkeit bei modernen Technologieknoten gerecht zu werden. Die ersten Behälterwechsel wurden erfolgreich abgeschlossen und wesentlich schneller als erwartet durchgeführt, wodurch die Zeit für den Behälterwechsel erheblich verkürzt wurde.
- DS&S hat seine GASGUARD Active-Control-Technologie erfolgreich bei Druckgasen mit niedrigem Dampfdruck eingesetzt. Ursprünglich wurde die Technologie zur Aufrechterhaltung, Wiederherstellung und Stabilisierung des Drucks von Gasen mit hohem Dampfdruck unter verschiedenen Herstellungsbedingungen und mit Nulldruck-Drift entwickelt. Mit der GASGUARD Active-Control-Technologie können Halbleiterhersteller den Druck von Druckgasen mit niedrigem Dampfdruck, wie z. B. WF6 und andere, nun viel präziser regeln.
- Diese Technologie und sämtliche DS&S-Anlagen werden von unseren MEGASYS® Total Gas and Chemical Services an vielen unserer Kundenstandorte betrieben und gewartet. Eingebettet in eine globale Betriebsinfrastruktur sind wir der führende Anbieter von Services für Halbleiterwerke (Fabs) und die zugehörige Versorgungsebene (Subfab) für die weltweite Elektronikindustrie.

Display Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Display Solutions umfasst die Geschäfte Liquid Crystals (Flüssigkristalle), OLED (organische Leuchtdioden), Photoresists und Liquid Crystal Windows. Derzeit unterstützen wir unsere Display-Kunden bei der Entwicklung neuartiger Display-Technologien und Produktkonzepte für weitere Anwendungen. Hierbei berücksichtigen wir auch neue Anforderungen, die sich im Verlauf der Covid-19-Pandemie ergeben haben.
- Mit dem Aufkommen zahlreicher Anwendungsfälle und Display-Trends gehen auch deutlich gestiegene technologische Anforderungen an die Display-Industrie einher. Wir spielen eine führende Rolle bei der Entwicklung der erforderlichen neuen Display-Materialien und Technologiekonzepte, die einen Beitrag zur vielfältigen Display-Landschaft leisten können. Wir befassen uns weiterhin aktiv mit der Entwicklung einer breiten Palette von Display-Materialien, darunter Flüssigkristalle, OLED, Quantenpunkt-Pixel-Farbkonverter (QDPCC) und Display-Strukturierungsmaterialien (DPM).
- Im Liquid-Crystals-Geschäft verzeichnen wir weiterhin sehr dynamische Marktentwicklungen. Covid-19 beschleunigte die Marktverschiebung in Richtung China und den damit

einhergehenden verstärkten Wettbewerb. Unsere Position als Technologieführer haben wir aufrechterhalten und für unsere Produkte der Marke XtraBright™ konnten wir uns neue Projekte im Bereich der großflächigen Displays und bei hochauflösenden Mobilgeräten sichern.

- Unser Geschäft mit OLED-Materialien leistet einen Beitrag zum schnell wachsenden Markt für flexible Displays, der faltbare Smartphones und aufrollbare TV-Geräte umfasst. Unsere OLED-Materialien sind für sämtliche Produkte mit Free-Form-Displays qualifiziert worden, die in diesem Jahr auf den Markt gekommen sind oder deren Markteinführung in diesem Jahr noch bevorsteht. Zur weiteren Stärkung unserer Innovationsfähigkeit auf dem rasant wachsenden OLED-Markt sucht das Geschäft nach neuen Möglichkeiten, die sich aus dem im April vollzogenen Erwerb der OLED-Patente von Konica Minolta eröffnen. Das erworbene Portfolio umfasst mehr als 700 Patentfamilien für OLED-Display-Anwendungen und wird unserer OLED-Entwicklungspipeline weiter Vorschub leisten.
- Unsere Fotolack-Materialien kommen auch bei flexiblen Displays zum Einsatz. Unsere bei niedrigen Temperaturen verarbeitbaren Positivlacke werden vor allem zur Strukturierung von On-Cell-Berührungssensoren verwendet. Diese direkt auf dem Display-Farbfilter aufgetragenen Sensoren ermöglichen eine dünnere Display-Struktur, was bei faltbaren Geräten ausschlaggebend ist.
- Mit der im Juli 2020 erfolgten Eröffnung der „Niemeyer Sphere“ am Geschäftssitz des Kranherstellers Kirow in Leipzig erreichte unser Liquid-Crystal-Windows-Geschäft einen wichtigen Meilenstein. Das architektonische Prestigeobjekt ist eines der letzten Arbeiten des renommierten brasilianischen Architekten Oscar Niemeyer. Bei der Konstruktion des Gebäudes wurden dreieckige Ausführungen unserer dynamischen Flüssigkristallfenster der Marke eyrise® verwendet, um Niemeyers Entwurf zu verwirklichen und gleichzeitig das Tageslicht optimal zu nutzen. Das Liquid-Crystal-Windows-Geschäft bereitet derzeit die Markteinführung einer Privacy-Variante der eyrise®-Fenster im 1. Quartal 2021 vor.

Surface Solutions

- Hauptmärkte für Surface Solutions sind die Märkte für Autolacke und Kosmetika sowie, zu einem geringeren Teil, industrielle Anwendungen. Diese Märkte bedienen wir mit funktionellen und dekorativen Lösungen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung unseres Portfolios durch Innovation in allen Bereichen sowie der proaktiven Entwicklung von Lösungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden.
- Im September haben wir die Litec-LLL GmbH, eine Tochtergesellschaft, die hochwertige, spezialisierte Leuchtstoffe für LEDs entwickelt und produziert, im Rahmen eines Management-Buyouts veräußert. Wir werden weiterhin mit Litec als Lieferant für verschiedene Materialien zusammenarbeiten und erhöhen damit gleichzeitig die Flexibilität unserer Lieferkette.
- Erst kürzlich wurde Surface Solutions für seine funktionellen Füllstoffe auf mineralischer Basis der Linie RonaFlair® mit dem BSB Innovation Award in der Kategorie „Environment“ ausgezeichnet. Mit dieser Produktlinie bieten wir eine wirksame und wissenschaftlich fundierte Alternative zu Mikrokunststoffen für Kosmetika. Surface Solutions hat mehrere neue Laser-Additive unter dem Markennamen Iriotec® sowie das neue Pigment Iriodin® NXT 103 für Pulverlackierungen und die Bandbeschichtung auf den Markt gebracht. Im März gaben wir die Einführung von RonaCare® Balmance bekannt, ein prämierter neuer Wirkstoff, der Juckreiz lindert, Hautrötungen vermindert und eine beruhigende Wirkung auf die Haut entfaltet.
- Da sich die Covid-19-Pandemie bisher erheblich auf den gesamten Automobil- sowie Kosmetikmarkt ausgewirkt hat, setzt Surface Solutions Maßnahmen zur Stabilisierung des Geschäfts und zur Vorbereitung für zukünftiges Wachstum um.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Überblick – 3. Quartal 2020

- Anstieg der Konzernumsätze um 9,7 % auf 4.447 Mio. €
- Organisches (7,2 %) sowie akquisitionsbedingtes Umsatzwachstum (6,9 %) wurde von negativen Währungseffekten (-4,4 %) gegenläufig beeinflusst
- Konzern-EBITDA pre stieg um 53,0 % auf 1.701 Mio. €; hierin enthalten: 365 Mio. € Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen
- EBITDA pre-Marge verbesserte sich auf 38,2 % (Q3 2019: 27,4 %)
- Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. September 2020 auf 12,1 Mrd. € (31. Dezember 2019: 12,4 Mrd. €)

MERCK-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.–Sept. 2020	Jan.–Sept. 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.447	4.054	9,7 %	12.936	11.771	9,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	1.167	608	91,9 %	2.374	1.605	47,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,2 %	15,0 %		18,3 %	13,6 %	
EBITDA ¹	1.619	1.072	51,0 %	3.815	2.999	27,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	36,4 %	26,5 %		29,5 %	25,5 %	
EBITDA pre ¹	1.701	1.111	53,0 %	3.956	3.179	24,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	38,2 %	27,4 %		30,6 %	27,0 %	
Ergebnis nach Steuern	806	342	> 100,0 %	1.553	1.002	55,0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,85	0,79	> 100,0 %	3,57	2,31	54,5 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,34	1,35	73,3 %	5,14	4,02	27,9 %
Business Free Cash Flow ¹	1.514	731	> 100,0 %	2.989	1.977	51,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielte der Merck-Konzern im 3. Quartal 2020 eine Umsatzsteigerung um 393 Mio. € beziehungsweise 9,7 % auf 4.447 Mio. € (Q3 2019: 4.054 Mio. €). Diese positive Entwicklung war insbesondere auf akquisitionsbedingte Umsatzzuwächse im Unternehmensbereich Performance Materials sowie auf prozentual zweistelliges organisches Wachstum bei Life Science zurückzuführen. Das konzernweite organische Umsatzwachstum belief sich insgesamt auf 292 Mio. € beziehungsweise 7,2 %. Hinsichtlich der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Umsatzerlöse wird auf die Abschnitte der einzelnen Unternehmensbereiche verwiesen. Währungskurseffekte wirkten sich im Berichtsquartal

mit -179 Mio. € beziehungsweise -4,4 % negativ auf die Umsatzerlöse des Konzerns aus. Hierfür waren überwiegend der US-Dollar, der Brasilianische Real sowie der Chinesische Renminbi ausschlaggebend. Aufgrund von Portfolioänderungen stiegen die Konzernumsatzerlöse um 280 Mio. € oder 6,9 %. Diese waren im Wesentlichen auf die am 7. Oktober 2019 vollzogene Akquisition von Versum Materials, Inc., USA, (Versum) zurückzuführen, die das Halbleitergeschäft des Unternehmensbereichs Performance Materials ergänzt. Im Unternehmensbereich Healthcare wirkte sich der zum 31. März 2020 abgeschlossene Verkauf des Allergiegeschäfts Allergopharma umsatzmindernd aus.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielte der Unternehmensbereich Life Science im Berichtsquartal eine Umsatzerhöhung von 11,3 % auf 1.910 Mio. € (Q3 2019: 1.715 Mio. €). Dabei wurde das zweistellige organische Wachstum in Höhe von 15,6 % von negativen Währungseffekten von -4,2 % gegenläufig beeinflusst. Mit einem Anteil von 43 % (Q3 2019: 42 %) an den Konzernumsätzen war Life Science der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Healthcare gingen im 3. Quartal 2020 um -3,1 % auf 1.702 Mio. € (Q3 2019: 1.756 Mio. €) zurück.

Der Anteil von Healthcare an den Konzernumsätzen verringerte sich damit um 5 Prozentpunkte auf 38 % (Q3 2019: 43 %). Der Anstieg der Performance-Materials-Umsätze um insgesamt 43,4 % auf 836 Mio. € (Q3 2019: 583 Mio. €) war hauptsächlich auf die erfolgte Akquisition von Versum zurückzuführen. Organisch musste der Unternehmensbereich Umsatzrückgänge von -5,4 % hinnehmen. Der prozentuale Beitrag von Performance Materials zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns erhöhte sich um 4 Prozentpunkte auf 19 % (Q3 2019: 15 %).

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q3 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2019	Anteil
Healthcare	1.702	38 %	3,2 %	-5,1 %	-1,2 %	-3,1 %	1.756	43 %
Life Science	1.910	43 %	15,6 %	-4,2 %	-	11,3 %	1.715	42 %
Performance Materials	836	19 %	-5,4 %	-2,8 %	51,6 %	43,4 %	583	15 %
Merck-Konzern	4.447	100 %	7,2 %	-4,4 %	6,9 %	9,7 %	4.054	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q3 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2019	Anteil
Europa	1.225	28 %	7,9 %	-1,6 %	-0,5 %	5,8 %	1.157	29 %
Nordamerika	1.240	28 %	14,0 %	-5,5 %	7,0 %	15,6 %	1.073	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.622	36 %	3,8 %	-3,5 %	14,5 %	14,8 %	1.414	35 %
Lateinamerika	223	5 %	3,1 %	-17,5 %	0,1 %	-14,3 %	261	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	136	3 %	-8,3 %	-3,8 %	3,5 %	-8,6 %	149	4 %
Merck-Konzern	4.447	100 %	7,2 %	-4,4 %	6,9 %	9,7 %	4.054	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 steigerte der Merck-Konzern die Umsatzerlöse um 1.165 Mio. € oder 9,9 % auf 12.936 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 11.771 Mio. €). Diese positive Umsatzentwicklung war auf das organische Wachstum bei Life Science (9,2 %) und Healthcare (3,2 %) sowie die

akquisitionsbedingten Umsatzsteigerungen bei Performance Materials zurückzuführen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung der Unternehmensbereiche in den ersten neun Monaten des Jahres 2020:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Jan.-Sept. 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Sept. 2019	Anteil
Healthcare	4.901	38 %	3,2 %	-2,7 %	-0,7 %	-0,2 %	4.913	42 %
Life Science	5.485	42 %	9,2 %	-1,3 %	-	7,9 %	5.082	43 %
Performance Materials	2.550	20 %	-8,2 %	0,5 %	51,3 %	43,6 %	1.776	15 %
Merck-Konzern	12.936	100 %	4,1 %	-1,6 %	7,4 %	9,9 %	11.771	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die regionale Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis September 2020 stellte sich wie folgt dar:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Sept. 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.–Sept. 2019	Anteil
Europa	3.653	28 %	4,4 %	–0,6 %	0,3 %	4,1 %	3.508	30 %
Nordamerika	3.484	27 %	7,5 %	–0,3 %	7,2 %	14,4 %	3.045	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	4.700	37 %	1,0 %	–0,8 %	15,3 %	15,5 %	4.068	35 %
Lateinamerika	679	5 %	7,1 %	–16,4 %	0,2 %	–9,1 %	747	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	421	3 %	0,4 %	–1,2 %	5,1 %	4,4 %	404	3 %
Merck-Konzern	12.936	100 %	4,1 %	–1,6 %	7,4 %	9,9 %	11.771	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich wie folgt:

MERCK-KONZERN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.–Sept. 2020	Jan.–Sept. 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	4.447	4.054	9,7 %	12.936	11.771	9,9 %
Umsatzkosten	–1.776	–1.478	20,2 %	–5.040	–4.316	16,8 %
Bruttoergebnis	2.671	2.576	3,7 %	7.896	7.455	5,9 %
Marketing- und Vertriebskosten	–992	–1.100	–9,9 %	–3.085	–3.348	–7,8 %
Verwaltungskosten	–280	–267	4,6 %	–867	–820	5,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–531	–558	–4,9 %	–1.630	–1.638	–0,5 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–1	–1	11,4 %	–	–3	–100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	299	–40	> 100,0 %	60	–41	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.167	608	91,9 %	2.374	1.605	47,9 %
Finanzergebnis	–102	–135	–24,6 %	–302	–309	–2,0 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.065	473	> 100,0 %	2.071	1.297	59,7 %
Ertragsteuern	–258	–134	93,3 %	–518	–337	53,6 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	806	339	> 100,0 %	1.553	960	61,9 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–	2	–100,0 %	–	43	–100,0 %
Ergebnis nach Steuern	806	342	> 100,0 %	1.553	1.002	55,0 %
Nicht beherrschende Anteile	–1	1	> 100,0 %	–2	–	–
Konzernergebnis	805	343	> 100,0 %	1.551	1.002	54,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal stieg das Bruttoergebnis des Merck-Konzerns um 3,7 % auf 2.671 Mio. € (Q3 2019: 2.576 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, sank auf 60,1 % (Q3 2019: 63,5 %).

Die im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigeren Marketing- und Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten waren im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich Healthcare zurückzuführen. Die Forschungsquote des Konzerns

(Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse) belief sich im Berichtsquartal auf 11,9 % (Q3 2019: 13,8 %). Mit einem Anteil von 73 % (Q3 2019: 79 %) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unternehmensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Im 3. Quartal 2020 ergab sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen (Saldo) ein Netto-Ertrag in Höhe von 299 Mio. €; im Vorjahresquartal wies dieser Posten einen Aufwandssaldo von –40 Mio. € aus. Diese starke Veränderung war überwiegend auf den Ertrag in Höhe von 365 Mio. € aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen aus einem Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, zurückzuführen (siehe Abschnitt „Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“ sowie die Erläuterungen im Abschnitt „Healthcare“).

Eine Erhöhung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungsprogrammen (Merck Long-Term Incentive Plan) belastete das operative Ergebnis des Berichtsquartals, wobei sich der Anstieg des inneren

Werts der Merck Share Units in den jeweiligen funktionalen Kosten – in Abhängigkeit vom Tätigkeitsbereich der Planberechtigten – niederschlug.

Im Berichtsquartal belief sich das Finanzergebnis auf –102 Mio. € (Q3 2019: –135 Mio. €). Diese Ergebnisverbesserung war im Wesentlichen auf niedrigere Zinsaufwendungen sowie die Entwicklung des Zeitwerts der Merck Share Units im Rahmen des Merck Long-Term Incentive Plans zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 258 Mio. € (Q3 2019: 134 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 24,3 % (Q3 2019: 28,3 %).

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis stieg auf 805 Mio. € (Q3 2019: 343 Mio. €) und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 1,85 € (Q3 2019: 0,79).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Werte gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

MERCK-KONZERN

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q3 2020			Q3 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.447	–	4.447	4.054	–	4.054	9,7 %
Umsatzkosten	–1.776	21	–1.755	–1.478	7	–1.471	19,3 %
Bruttoergebnis	2.671	21	2.692	2.576	7	2.583	4,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	–992	6	–986	–1.100	2	–1.099	–10,2 %
Verwaltungskosten	–280	18	–262	–267	22	–246	6,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–531	1	–530	–558	–10	–568	–6,7 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–1	–	–1	–1	–	–1	13,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	299	36	335	–40	26	–14	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.167			608			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	453	–1	452	464	–8	456	–0,8 %
EBITDA¹	1.619			1.072			
Restrukturierungsaufwendungen	33	–33	–	10	–10	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	26	–26	–	28	–28	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	19	–19	–	–4	4	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	3	–3	–	4	–4	–	
EBITDA pre¹	1.701	–	1.701	1.111	–	1.111	53,0 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							52,6 %
Davon: Währungseffekte							–7,8 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							8,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, verbesserte sich im 3. Quartal 2020 um 53,0 % auf 1.701 Mio. € (Q3 2019: 1.111 Mio. €). Das organische Ergebniswachstum in Höhe von 52,6 %, das auch

den Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen (365 Mio. €) beinhaltet, wurde durch negative Währungseffekte von –7,8 % gegenläufig beeinflusst. Die Akquisition von Versum führte zu einem Anstieg

des EBITDA pre um 8,2 %. Bezogen auf die Umsatzerlöse ergab sich im Berichtsquartal eine EBITDA pre-Marge von 38,2 % (Q3 2019: 27,4 %). Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) verbesserte sich um 73,3 % auf 2,34 € (Q3 2019: 1,35 €).

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des EBITDA pre in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dargestellt. Hierbei wurden die Werte gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

MERCK-KONZERN

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Sept. 2020			Jan.-Sept. 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	12.936	–	12.936	11.771	–	11.771	9,9 %
Umsatzkosten	–5.040	44	–4.996	–4.316	27	–4.289	16,5 %
Bruttoergebnis	7.896	44	7.940	7.455	27	7.482	6,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	–3.085	18	–3.067	–3.348	10	–3.338	–8,1 %
Verwaltungskosten	–867	67	–799	–820	69	–750	6,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.630	–1	–1.631	–1.638	23	–1.615	1,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–3	–	–3	–100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	60	127	187	–41	60	19	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	2.374			1.605			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	1.441	–114	1.326	1.394	–8	1.385	–4,2 %
EBITDA¹	3.815			2.999			
Restrukturierungsaufwendungen	69	–69	–	111	–111	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	85	–85	–	63	–63	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–8	8	–	–4	4	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–11	11	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	7	–7	–	10	–10	–	
EBITDA pre¹	3.956	–	3.956	3.179	–	3.179	24,4 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							18,5 %
Davon: Währungseffekte							–3,3 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							9,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 stieg das EBITDA pre um 24,4 % und belief sich auf 3.956 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 3.179 Mio. €). Der Anstieg dieser Kennzahl war hauptsächlich auf organisches Wachstum (18,5 %) zurückzuführen; akquisitionsbedingt verbesserte sich das EBITDA pre um 9,2 %.

Die EBITDA pre-Marge legte in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 auf 30,6 % (Jan.-Sept. 2019: 27,0 %) zu. Beim Ergebnis je Aktie pre war eine Erhöhung um 27,9 % auf 5,14 € (Jan.-Sept. 2019: 4,02 €) zu verzeichnen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

MERCK-KONZERN

Bilanzstruktur

	30.9.2020		31.12.2019 ¹		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	32.973	76,3 %	34.805	79,4 %	-1.832	-5,3 %
Davon:						
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.512		17.114		-602	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.172		9.221		-1.048	
Sachanlagen	6.027		6.192		-164	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.262		2.278		-17	
Kurzfristige Vermögenswerte	10.258	23,7 %	9.003	20,6 %	1.254	13,9 %
Davon:						
Vorräte	3.428		3.342		86	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.487		3.488		-	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	85		57		28	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.710		1.336		373	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.548		781		767	
Bilanzsumme	43.231	100,0 %	43.808	100,0 %	-577	-1,3 %
Eigenkapital	17.996	41,6 %	17.914	40,9 %	82	0,5 %
Langfristige Verbindlichkeiten	15.526	35,9 %	14.053	32,1 %	1.473	10,5 %
Davon:						
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.534		3.194		340	
Sonstige langfristige Rückstellungen	256		254		2	
Langfristige Finanzschulden	9.977		8.644		1.334	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.759		1.962		-203	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.709	22,5 %	11.842	27,0 %	-2.132	-18,0 %
Davon:						
Kurzfristige Rückstellungen	530		933		-403	
Kurzfristige Finanzschulden	3.683		4.550		-867	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten / Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.364		2.618		-254	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.132		3.740		-608	
Bilanzsumme	43.231	100,0 %	43.808	100,0 %	-577	-1,3 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen von Ausweisänderungen“ in den „Ergänzenden Finanzinformationen“.

Zum 30. September 2020 ging die Bilanzsumme des Merck-Konzerns leicht auf 43.231 Mio. € (31. Dezember 2019: 43.808 Mio. €) zurück. Das Nettoumlaufvermögen stieg seit Jahresanfang 2020 um 10,6 % auf 4.364 Mio. € (31. Dezember 2019: 3.944 Mio. €). Diese Entwicklung war hauptsächlich auf

einen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

MERCK-KONZERN

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

	30.9.2020	31.12.2019	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	10.081	10.059	22	0,2 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.883	1.587	296	18,7 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	984	809	176	21,7 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	57	97	-40	-41,0 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	133	76	57	74,7 %
Leasingverbindlichkeiten	523	567	-44	-7,8 %
Finanzschulden	13.661	13.194	467	3,5 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.548	781	767	98,3 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	31	50	-20	-38,8 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	12.082	12.363	-281	-2,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ).

MERCK-KONZERN

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	2020
Stand 1.1.	12.363
Währungsumrechnungsdifferenz	-88
Dividendenzahlungen / Gewinnentnahmen ²	686
Akquisitionen ²	7
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen ²	-49
Zahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten ²	500
Free Cash Flow ¹	-1.336
Sonstiges	-1
Stand 30.9.	12.082

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 um 0,5 % auf 17.996 Mio. € (31. Dezember 2019: 17.914 Mio. €). Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 41,6 % (31. Dezember 2019: 40,9 %). Hinsichtlich

der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in den ergänzenden Finanzinformationen verwiesen.

Die Zusammensetzung des Free Cash Flow sowie die Entwicklung der relevanten Positionen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

MERCK-KONZERN

Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Veränderung
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit gemäß Konzernkapitalflussrechnung	1.170	931	25,8 %	2.189	2.166	1,1 %
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-35	-29	18,3 %	-101	-122	-17,2 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	4	8	-48,4 %	17	24	-30,4 %
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-235	-193	22,2 %	-777	-566	37,1 %
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	-2	-1	59,4 %	8	5	47,2 %
Free Cash Flow¹	903	715	26,2 %	1.336	1.507	-11,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 3. Quartal 2020 hat sich der Business Free Cash Flow des Merck-Konzerns im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppelt und belief sich auf 1.514 Mio. € (Q3 2019:

731 Mio. €). Im Wesentlichen waren hierfür die Erhöhung des EBITDA pre sowie die Entwicklung der Vorräte ausschlaggebend.

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	1.701	1.111	53,0 %	3.956	3.179	24,4 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-258	-210	23,3 %	-655	-528	23,9 %
Veränderungen der Vorräte	109	-102	> 100,0 %	-86	-371	-76,8 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-3	-34	-91,7 %	-79	-209	-61,9 %
Leasingzahlungen ²	-35	-35	-0,6 %	-102	-94	8,8 %
Bereinigung Konsolidierungskreisveränderungen	-	-	-	-45	-	-
Business Free Cash Flow¹	1.514	731	> 100,0 %	2.989	1.977	51,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legte der Business Free Cash Flow in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 um 51,1 % auf 2.989 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 1.977 Mio. €.) zu.

Positiv wirkten sich hierbei das gestiegene EBITDA pre sowie die Bestandsentwicklungen der Vorräte und Forderungen aus.

Healthcare

HEALTHCARE

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.–Sept. 2020	Jan.–Sept. 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	1.702	1.756	–3,1 %	4.901	4.913	–0,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	807	325	> 100,0 %	1.499	798	87,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	47,5 %	18,5 %		30,6 %	16,2 %	
EBITDA ¹	892	504	77,1 %	1.752	1.355	29,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	52,4 %	28,7 %		35,7 %	27,6 %	
EBITDA pre ¹	896	501	78,9 %	1.742	1.361	28,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	52,7 %	28,5 %		35,5 %	27,7 %	
Business Free Cash Flow ¹	790	311	> 100,0 %	1.429	878	62,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 3. Quartal 2020 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare ein organisches Wachstum von 3,2 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –5,1 % sowie von Auswirkungen aus dem im 1. Quartal 2020 erfolgten Verkauf des Allergie-Geschäfts Allergopharma (–1,2 %) betrugen die Umsatzerlöse 1.702 Mio. € (Q3 2019: 1.756 Mio. €). Der Wäh-

rungseffekt spiegelt die negative Entwicklung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro wider, insbesondere betraf dies den US-Dollar, den Brasilianischen Real, den Chinesischen Renminbi sowie den Russischen Rubel.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

HEALTHCARE

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien / Produkten

in Mio. €	Q3 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Gesamt-veränderung	Q3 2019	Anteil
Onkologie	275	16 %	7,2 %	–4,4 %	2,8 %	268	15 %
Davon: Erbitux®	217	13 %	2,2 %	–4,5 %	–2,3 %	222	13 %
Davon: Bavencio®	42	2 %	52,9 %	–5,9 %	47,0 %	29	2 %
Neurologie & Immunologie	427	25 %	8,9 %	–3,9 %	5,0 %	407	23 %
Davon: Rebif®	279	16 %	–8,7 %	–3,5 %	–12,1 %	318	18 %
Davon: Mavenclad®	148	9 %	71,7 %	–5,6 %	66,1 %	89	5 %
Fertilität	314	19 %	–1,3 %	–4,6 %	–5,9 %	334	19 %
Davon: Gonal-f®	192	11 %	–2,2 %	–4,5 %	–6,7 %	206	12 %
General Medicine & Endokrinologie	645	38 %	2,4 %	–6,5 %	–4,1 %	673	39 %
Davon: Glucophage®	226	13 %	3,0 %	–6,9 %	–3,9 %	235	13 %
Davon: Concor®	127	7 %	–4,8 %	–6,5 %	–11,2 %	143	8 %
Davon: Euthyrox®	115	7 %	13,6 %	–7,0 %	6,5 %	108	6 %
Davon: Saizen®	59	3 %	2,3 %	–5,0 %	–2,6 %	60	3 %
Sonstige	40	2 %				75	4 %
Healthcare	1.702	100 %	3,2 %	–5,1 %	–3,1 %	1.756	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Krebsmedikament Erbitux® konnte ein leicht positives organisches Wachstum von 2,2 % verzeichnen. Negative Währungseffekte von -4,5 % führten dazu, dass die weltweiten Umsatzerlöse um -2,3 % auf 217 Mio. € (Q3 2019: 222 Mio. €) sanken. Die Region Asien-Pazifik verzeichnete einen organischen Rückgang um -3,5 % auf 91 Mio. € (Q3 2019: 98 Mio. €). Obwohl in China weiterhin eine erfreuliche positive Entwicklung durch die Aufnahme von Erbitux® in die Liste der erstattungsfähigen Medikamente im Rahmen der NRDL (National Reimbursement Drug List) zu verzeichnen ist, hat die schwierige Wettbewerbssituation in Japan durch den Markteintritt neuer Medikamente dazu geführt, dass sich die Region insgesamt negativ entwickelt hat. In den Kernmärkten in Europa war die Situation weiter von einem schwierigen Wettbewerbsumfeld geprägt, dennoch haben positive Effekte aus gewonnenen Ausschreibungen zu dem erfreulichen organischen Wachstum von 6,3 % für die komplette Region geführt. Insgesamt beliefen sich die Erbitux®-Umsätze in Europa auf 100 Mio. € (Q3 2019: 98 Mio. €).

Im Bereich der Immunonkologie stiegen die Umsätze mit dem Krebsmedikament Bavencio® organisch um 52,9 % bei negativen Währungskurseffekten von -5,9 % auf 42 Mio. € (Q3 2019: 29 Mio. €). Der wesentliche Treiber für das Wachstum von Bavencio® war die im Juni 2020 in den USA erhal-

tene Zulassung als Erhaltungstherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC). Bavencio® ist die erste Immuntherapie, die in einer klinischen Phase-III-Studie einen Überlebensvorteil gegenüber der Standardbehandlung bei Erstlinientherapie von lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom gezeigt hat. Weitere positive Effekte waren aus der Ende 2019 in Europa und Japan erfolgten Zulassung von Bavencio® zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) in Kombination mit Axitinib zu verzeichnen.

Mavenclad®, zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose mit hoher Krankheitsaktivität, verzeichnete im 3. Quartal 2020 ein organisches Wachstum von 71,7 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -5,6 % betrugen die korrespondierenden Umsätze 148 Mio. € (Q3 2019: 89 Mio. €). Die Region Europa profitierte von starken Erholungstendenzen des im 2. Quartal 2020 durch Covid-19 belasteten Marktumfeldes sowie von weiteren Zulassungen, unter anderem in Russland und in der Türkei im Jahr 2019. In Nordamerika wurde der anhaltend positive Wachstumstrend bestätigt und der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal zum wiederholten Male mehr als verdoppelt: 74 Mio. € (Q3 2019: 32 Mio. €).

HEALTHCARE

Umsatzerlöse und organisches Wachstum¹ von Rebif®, Glucophage® und Erbitux® nach Regionen – Q3 2020

		Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
	in Mio. €	279	76	178	3	10	13
Rebif®	organisches Wachstum ¹ in %	-8,7 %	-8,2 %	-8,8 %	-7,5 %	4,5 %	-17,4 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	27 %	64 %	1 %	3 %	5 %
	in Mio. €	226	28	-	142	31	25
Glucophage®	organisches Wachstum ¹ in %	3,0 %	-2,3 %	-	3,3 %	9,3 %	-0,4 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	12 %	-	63 %	14 %	11 %
	in Mio. €	217	100	-	91	16	10
Erbitux®	organisches Wachstum ¹ in %	2,2 %	6,3 %	-	-3,5 %	9,1 %	5,7 %
	in % der Umsatzerlöse	100 %	46 %	-	42 %	7 %	5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete einen organischen Rückgang von -8,7 % und konnte damit den langfristig beobachtbaren Abwärtstrend geringfügig verlangsamen. Negative Währungseffekte von -3,5 % führten dazu, dass die weltweiten Umsatzerlöse um -12,1 % auf 279 Mio. € (Q3 2019: 318 Mio. €) sanken. In Nordamerika, dem größten Absatzmarkt für Rebif®, waren die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation im Interferonmarkt sowie die Konkurrenz durch orale Darreichungsformen und High Efficacy Therapien für den organischen Rückgang um -8,8 % verantwortlich. Die korrespondierenden Umsätze beliefen sich auf 178 Mio. € (Q3 2019: 205 Mio. €). Auch in Europa sanken die Umsätze aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks organisch um -8,2 % auf 76 Mio. € (Q3 2019: 84 Mio. €). Der Rückgang in den übrigen Regionen, in denen Rebif® Umsätze von 25 Mio. € (Q3 2019:

28 Mio. €) erwirtschaftete, war hauptsächlich auf den organischen Rückgang in der Region Mittlerer Osten zurückzuführen.

Gonal-f® als führendes rekombinantes Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit verzeichnete einen moderaten organischen Rückgang von -2,2 %, welcher durch negative Währungskurseffekte von -4,5 % verstärkt wurde. Der weltweite Umsatz ging daher auf 192 Mio. € (Q3 2019: 206 Mio. €) zurück. Während in China weiterhin rückläufige Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal zu verzeichnen waren, lieferte die Region Nordamerika ein zweistelliges organisches Wachstum von 25,8 %. Haupttreiber waren überwiegend Covid-19 bedingte Nachholeffekte aus dem Vorquartal.

Der Bereich General Medicine & Endokrinologie (einschließlich CardioMetabolic Care), in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislaufkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen

vertrieben werden, erzielte im Berichtsquartal ein organisches Wachstum von 2,4 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -6,5 % beliefen sich die Umsatzerlöse des Bereiches auf 645 Mio. € (Q3 2019: 673 Mio. €). Lediglich Euthyrox® verzeichnete mit 13,6 % ein zweistelliges organisches Wachstum.

Das Diabetesmedikament Glucophage® aus dem Bereich General Medicine erwirtschaftete ein organisches Wach-

tum von 3,0 %; allerdings führten negative Währungseffekte von -6,9 % zu einem Rückgang der weltweiten Umsatzerlöse um -3,9 % auf 226 Mio. € (Q3 2019: 235 Mio. €). Wesentliche Treiber für das organische Wachstum dieses Medikaments waren China und Lateinamerika mit erfreulichen Steigerungsraten von 3,8 % beziehungsweise 9,3 %.

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

HEALTHCARE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q3 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2019	Anteil
Europa	529	31 %	2,8 %	-3,1 %	-3,8 %	-4,0 %	551	31 %
Nordamerika	416	25 %	10,5 %	-5,2 %	-	5,3 %	395	23 %
Asien-Pazifik (APAC)	494	29 %	0,3 %	-3,2 %	-	-3,0 %	509	29 %
Lateinamerika	156	9 %	5,4 %	-17,9 %	-	-12,5 %	178	10 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	107	6 %	-9,2 %	-3,6 %	-	-12,8 %	122	7 %
Healthcare	1.702	100 %	3,2 %	-5,1 %	-1,2 %	-3,1 %	1.756	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare Umsatzerlöse in Höhe von 4.901 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 4.913 Mio. €). Dieser Entwicklung lagen ein organisches Wachstum von 3,2 %, negative Währungseffekte von -2,7 % und Auswirkungen aus der im 1. Quartal 2020 erfolgten Veräußerung von Allergopharma zugrunde.

Während im Unternehmensbereich Healthcare die Produktlinie Fertilität erwartungsgemäß am stärksten durch die Covid-19-Pandemie getroffen wurde, und daher einen organischen Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnete, trugen alle anderen Produktlinien mit organischem Wachstum zur erfreulichen Umsatzentwicklung des Unternehmensbereichs Healthcare bei. Wesentliche Treiber der positiven

Entwicklung waren die organischen Zuwächse bei Glucophage® (9,6 %), Euthyrox® (20,7 %) und Concor® (10,0 %) aus dem Bereich General Medicine sowie bei Mavenclad® (85,5 %) und Bavencio® (44,6 %). Mavenclad® konnte mit einem Umsatzanstieg auf 353 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 194 Mio. €) den durch die schwierige Wettbewerbssituation geschuldeten Rückgang bei Rebif® deutlich überkompensieren.

Rebif® erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 Umsätze von 864 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 947 Mio. €). Für Bavencio® konnten die Umsätze auf 105 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 74 Mio. €) gesteigert werden.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 wie folgt:

HEALTHCARE

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien / Produkten

in Mio. €	Jan.-Sept. 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Gesamtveränderung	Jan.-Sept. 2019	Anteil
Onkologie	793	16 %	9,1 %	-2,8 %	6,3 %	746	15 %
Davon: Erbitux®	636	13 %	3,4 %	-3,0 %	0,4 %	633	13 %
Davon: Bavencio®	105	2 %	44,6 %	-2,6 %	42,0 %	74	2 %
Neurologie & Immunologie	1.217	25 %	7,5 %	-0,9 %	6,7 %	1.141	23 %
Davon: Rebif®	864	18 %	-8,4 %	-0,4 %	-8,8 %	947	19 %
Davon: Mavenclad®	353	7 %	85,5 %	-3,0 %	82,4 %	194	4 %
Fertilität	781	16 %	-14,6 %	-1,8 %	-16,4 %	934	19 %
Davon: Gonal-f®	471	10 %	-14,9 %	-1,7 %	-16,6 %	565	11 %
General Medicine & Endokrinologie	1.963	40 %	8,5 %	-4,2 %	4,3 %	1.882	39 %
Davon: Glucophage®	686	14 %	9,6 %	-4,6 %	5,1 %	653	13 %
Davon: Concor®	407	8 %	10,0 %	-3,9 %	6,1 %	384	8 %
Davon: Euthyrox®	344	7 %	20,7 %	-5,0 %	15,7 %	297	6 %
Davon: Saizen®	177	4 %	7,4 %	-5,0 %	2,5 %	173	4 %
Sonstige	146	3 %				209	4 %
Healthcare	4.901	100 %	3,2 %	-2,7 %	-0,2 %	4.913	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 folgendermaßen:

HEALTHCARE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Sept. 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.–Sept. 2019	Anteil
Europa	1.603	33 %	1,0 %	-1,4 %	-2,2 %	-2,7 %	1.647	33 %
Nordamerika	1.116	23 %	5,5 %	-0,4 %	–	5,0 %	1.063	22 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.378	28 %	2,3 %	-1,4 %	–	0,9 %	1.366	28 %
Lateinamerika	476	10 %	9,8 %	-16,6 %	–	-6,7 %	511	10 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	327	6 %	1,0 %	-0,8 %	–	0,2 %	327	7 %
Healthcare	4.901	100 %	3,2 %	-2,7 %	-0,7 %	-0,2 %	4.913	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre im 3. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Werte gemäß IFRS um die in

den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

HEALTHCARE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q3 2020			Q3 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.702	–	1.702	1.756	–	1.756	-3,1 %
Umsatzkosten	-427	–	-427	-418	–	-418	2,3 %
Bruttoergebnis	1.274	–	1.274	1.338	–	1.338	-4,8 %
Marketing- und Vertriebskosten	-382	4	-379	-561	2	-558	-32,2 %
Verwaltungskosten	-75	–	-75	-82	2	-81	-6,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-378	–	-378	-429	1	-428	-11,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-1	–	-1	1	–	1	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	370	–	370	58	-8	51	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	807	–	807	325	–	325	-59,4 %
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	84	–	84	178	–	178	-52,6 %
EBITDA¹	892	–	892	504	–	504	-77,6 %
Restrukturierungsaufwendungen	5	-5	–	1	-1	–	–
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	–	–	–	2	-2	–	–
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-1	1	–	-6	6	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	896	–	896	501	–	501	-78,9 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							93,7 %
Davon: Währungseffekte							-15,0 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							0,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 3. Quartal 2020 ging das Bruttoergebnis auf 1.274 Mio. € (Q3 2019: 1.338 Mio. €) zurück. Hieraus resultierte eine Bruttomarge von 74,9 % (Q3 2019: 76,2 %). Der Rückgang der Bruttomarge war überwiegend auf die ungünstige Währungsentwicklung zurückzuführen. Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal um –32,2 % auf 379 Mio. € (Q3 2019: 558 Mio. €) zurück. Geringere Kosten bedingt durch die Covid-19-Pandemie sowie das Auslaufen von planmäßigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation aus der Serono-Akquisition aus dem Jahr 2006 waren hier die wesentlichen Ursachen. Der aktuell etwas niedrigere Investitionsbedarf für unser Entwicklungsportfolio spiegelt sich in der Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungskosten wider, die unter Vorjahresniveau lagen. Im Berichtsquartal betrugen diese 378 Mio. € (Q3 2019: 428 Mio. €).

Die erfreuliche Entwicklung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen war im Wesentlichen auf die Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit dem Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, (Biogen) zurückzuführen. Im Berichtsquartal wirkte sich dieser Sachverhalt mit 365 Mio. € positiv auf das Ergebnis aus. Das EBITDA pre stieg entsprechend im Berichtsquartal um 78,9 % auf 896 Mio. € (Q3 2019: 501 Mio. €). Das organische Ergebniswachstum belief sich auf 93,7 % bei gegenläufigen negativen Währungseffekten von –15,0 %. Die EBITDA pre-Marge erhöhte sich auf 52,7 % (Q3 2019: 28,5 %).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die Werte gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt:

HEALTHCARE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Sept. 2020			Jan.–Sept. 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.901	–	4.901	4.913	–	4.913	–0,2 %
Umsatzkosten	–1.185	–	–1.185	–1.164	–	–1.164	1,8 %
Bruttoergebnis	3.716	–	3.716	3.750	–	3.750	–0,9 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.215	12	–1.203	–1.710	2	–1.708	–29,6 %
Verwaltungskosten	–236	3	–233	–254	6	–248	–6,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.161	–	–1.161	–1.204	1	–1.203	–3,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	–	1	–1	–	–1	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	394	–23	370	217	–4	213	73,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.499			798			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	253	–2	251	557	–	557	–54,9 %
EBITDA¹	1.752			1.355			
Restrukturierungsaufwendungen	19	–19	–	6	–6	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	2	–2	–	8	–8	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–31	31	–	–8	8	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	1.742	–	1.742	1.361	–	1.361	28,0 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							34,4 %
Davon: Währungseffekte							–6,8 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							0,5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres verzeichnete Healthcare einen Anstieg des EBITDA pre von 28,0 % auf 1.742 Mio. € (Jan.–Sept. 2019: 1.361 Mio. €). Das organische Wachstum von 34,4 % wurde durch negative Währungseffekte von –6,8 % abgeschwächt. Positiv auf das EBITDA pre wirkten sich insbesondere die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

deutlich geringeren Marketing- und Vertriebskosten sowie der Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit dem Patentrechtsstreit mit Biogen aus. Die EBITDA pre-Marge verbesserte sich entsprechend um rund acht Prozentpunkte auf 35,5 % (Jan.–Sept. 2019: 27,7 %).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 3. Quartal 2020 ergab sich ein Business Free Cash Flow von 790 Mio. € (Q3 2019: 311 Mio. €). Der Anstieg war hauptsächlich auf das Wachstum des EBITDA pre zurückzuführen.

Zusätzlich wirkte sich die Entwicklung der Forderungen im Vergleich zum Vorjahresquartal positiv auf den Business Free Cash Flow aus.

HEALTHCARE**Business Free Cash Flow¹**

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	896	501	78,9 %	1.742	1.361	28,0 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-101	-98	3,5 %	-244	-220	11,1 %
Veränderungen der Vorräte	18	-7	> 100,0 %	-37	-71	-47,5 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-11	-73	-85,5 %	30	-156	> 100,0 %
Leasingzahlungen ²	-12	-13	-5,6 %	-35	-36	-0,6 %
Bereinigung Verkauf Allergopharma	-	-	-	-26	-	-
Business Free Cash Flow¹	790	311	> 100,0 %	1.429	878	62,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 erzielte der Unternehmensbereich einen Business Free Cash Flow von 1.429 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 878 Mio.). Das höhere EBITDA

pre sowie die Entwicklung der Forderungsbestände waren die Hauptgründe für die Steigerung der Kennzahl.

Life Science

LIFE SCIENCE

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.–Sept. 2020	Jan.–Sept. 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	1.910	1.715	11,3 %	5.485	5.082	7,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	417	316	31,9 %	1.148	951	20,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	21,8 %	18,4 %		20,9 %	18,7 %	
EBITDA ¹	612	511	19,7 %	1.737	1.536	13,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,0 %	29,8 %		31,7 %	30,2 %	
EBITDA pre ¹	630	531	18,7 %	1.752	1.580	10,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	33,0 %	31,0 %		31,9 %	31,1 %	
Business Free Cash Flow ¹	566	410	38,0 %	1.284	1.002	28,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 3. Quartal 2020 verzeichnete der Unternehmensbereich Life Science ein organisches Umsatzwachstum von 15,6 %. Nach Berücksichtigung von negativen Währungseffekten in Höhe von -4,2 % ergab sich eine Steigerung der Umsatzerlöse um

11,3 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Insgesamt wuchsen die Umsatzerlöse von Life Science auf 1.910 Mio. € (Q3 2019: 1.715 Mio. €).

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q3 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2019 ²	Anteil
Process Solutions	926	48 %	26,5 %	-4,1 %	-	22,4 %	756	44 %
Research Solutions	566	30 %	9,5 %	-4,4 %	-	5,1 %	539	31 %
Applied Solutions	418	22 %	3,7 %	-4,1 %	-	-0,5 %	420	25 %
Life Science	1.910	100 %	15,6 %	-4,2 %	-	11,3 %	1.715	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 26,5 % und damit die höchste Steigerungsrate innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Dies war vor allem auf eine anhaltend hohe, dem Geschäft zugrundeliegende Nachfrage, aber auch weiterhin auf zusätzliche, pandemiebedingte Aufträge zurückzuführen. Angesichts negativer Währungseffekte von -4,1 % beliefen sich die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2020 auf 926 Mio. € (Q3 2019: 756 Mio. €). Dementsprechend betrug der Anteil von Process Solutions an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs 48 %. Mit Ausnahme von Lateinamerika erzielte Process Solutions in allen Regionen ein zweistelliges Wachstum.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten

in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen anbietet, erzielte im 3. Quartal 2020 ein organisches Umsatzplus von 9,5 %, unter anderem aufgrund einer starken Erholung des Geschäfts nach den pandemiebedingten Schließungen akademischer Labore im ersten Halbjahr 2020. Einschließlich negativer Währungseffekte von -4,4 % ergaben sich Umsatzerlöse von 566 Mio. € (Q3 2019: 539 Mio. €). Der Anteil von Research Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science betrug 30 %. Das erfreuliche organische Umsatzwachstum der Geschäftseinheit wurde in den Regionen Nordamerika, Europa und Asien-Pazifik erzielt.

Auf die Geschäftseinheit Applied Solutions mit ihrem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore entfiel ein Anteil von 22 % an den Umsatzerlösen von Life Science. Applied Solutions erzielte im 3. Quartal 2020 ein moderates organisches Umsatzplus von 3,7 %,

auch durch eine leichte Erholung von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Geschäft. Nach einem negativen Währungseffekt von -4,1 % ergaben sich im 3. Quartal 2020 Umsatzerlöse von 418 Mio. € (Q3 2019: 420 Mio. €).

In den für Applied Solutions wichtigsten Regionen – Europa, Nordamerika und Asien-Pazifik – konnten im Berichtsquartal die Umsatzerlöse dank organischer Zuwächse gesteigert werden. Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q3 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q3 2019	Anteil
Europa	640	34 %	15,3 %	-0,3 %	-	15,0 %	556	33 %
Nordamerika	702	37 %	17,9 %	-5,7 %	-	12,2 %	626	37 %
Asien-Pazifik (APAC)	486	25 %	16,6 %	-5,0 %	-	11,6 %	436	25 %
Lateinamerika	60	3 %	-3,0 %	-16,1 %	-	-19,1 %	74	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	22	1 %	-2,3 %	-5,3 %	-	-7,6 %	23	1 %
Life Science	1.910	100 %	15,6 %	-4,2 %	-	11,3 %	1.715	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2020 verzeichnete der Unternehmensbereich Life Science ein organisches Umsatzwachstum von 9,2 %, das sich nach Berücksichtigung von negativen Währungseffekten in Höhe von -1,3 % in einem Umsatzplus von 7,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niederschlug. Mit 20,0 % wies die Geschäftseinheit Process

Solutions das stärkste organische Wachstum aus, gefolgt von Applied Solutions mit 1,2 %. Mit einem Plus von 0,8 % blieb die Geschäftseinheit Research Solutions auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen stiegen die Umsatzerlöse von Life Science auf 5.485 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 5.082 Mio. €).

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Sept. 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.-Sept. 2019 ²	Anteil
Process Solutions	2.620	48 %	20,0 %	-0,9 %	-	19,1 %	2.199	43 %
Research Solutions	1.613	29 %	0,8 %	-1,5 %	-	-0,7 %	1.625	32 %
Applied Solutions	1.252	23 %	1,2 %	-1,7 %	-	-0,5 %	1.257	25 %
Life Science	5.485	100 %	9,2 %	-1,3 %	-	7,9 %	5.082	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 wie folgt:

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Sept. 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.-Sept. 2019	Anteil
Europa	1.864	34 %	9,5 %	0,1 %	-	9,6 %	1.700	34 %
Nordamerika	1.995	37 %	9,9 %	-0,3 %	-	9,6 %	1.820	36 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.380	25 %	9,5 %	-1,9 %	-	7,6 %	1.282	25 %
Lateinamerika	181	3 %	1,9 %	-16,3 %	-	-14,4 %	211	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	65	1 %	-1,0 %	-3,0 %	-	-4,0 %	68	1 %
Life Science	5.485	100 %	9,2 %	-1,3 %	-	7,9 %	5.082	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Werte gemäß IFRS um die in

den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

LIFE SCIENCE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q3 2020			Q3 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.910	–	1.910	1.715	–	1.715	11,3 %
Umsatzkosten	–830	7	–824	–748	2	–746	10,5 %
Bruttoergebnis	1.079	7	1.086	967	2	970	12,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	–478	2	–477	–474	1	–474	0,6 %
Verwaltungskosten	–88	8	–80	–83	6	–77	4,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–75	–	–75	–67	–	–67	11,8 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–1	–	–1	–3	–	–3	–77,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–21	2	–18	–24	11	–13	42,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	417	–	–	316	–	–	–
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	195	–	195	195	–	195	0,1 %
EBITDA¹	612	–	–	511	–	–	–
Restrukturierungsaufwendungen	11	–11	–	6	–6	–	–
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	7	–7	–	12	–12	–	–
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	2	–2	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	630	–	630	531	–	531	18,7 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							25,1 %
Davon: Währungseffekte							–5,7 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							–0,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis legte um 12,0 % auf 1.086 Mio. € zu (Q3 2019: 970 Mio. €). Dieser starke Zuwachs war auf das organische Umsatzwachstum sowie auf eine höhere Produktionsauslastung zurückzuführen. Die Marketing- und Vertriebskosten lagen trotz höherer Logistikkosten auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Demgegenüber

stand ein Anstieg bei den Verwaltungskosten. Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte EBITDA pre erhöhte sich um 18,7 % auf 630 Mio. € (Q3 2019: 531 Mio. €). Organisch wuchs die Kennzahl um 25,1 %. Die EBITDA pre-Marge verbesserte sich im Berichtsquartal um 2 Prozentpunkte auf 33,0 % (Q3 2019: 31,0 %).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der ersten neun Monate des Jahres 2020 im Vergleich zur Vorjahresperiode dar. Hierbei wurden die Werte

gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

LIFE SCIENCE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Sept. 2020			Jan.-Sept. 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	5.485	–	5.485	5.082	–	5.082	7,9 %
Umsatzkosten	–2.349	7	–2.342	–2.191	3	–2.187	7,1 %
Bruttoergebnis	3.136	7	3.143	2.891	3	2.894	8,6 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.464	2	–1.462	–1.434	2	–1.432	2,1 %
Verwaltungskosten	–278	29	–248	–239	12	–228	9,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–226	–	–226	–199	–	–198	13,9 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–1	–	–1	–3	–	–3	–64,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–20	–23	–44	–66	28	–38	14,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.148			951			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	590	–	590	585	–	585	0,9 %
EBITDA¹	1.737			1.536			
Restrukturierungsaufwendungen	14	–14	–	11	–11	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	30	–30	–	28	–28	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	4	–4	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–30	30	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	1.752	–	1.752	1.580	–	1.580	10,9 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							14,4 %
Davon: Währungseffekte							–2,9 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							–0,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 stieg das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis um 8,6 % auf 3.143 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 2.894 Mio. €). Ausschlaggebend für diesen Anstieg war ein starker Zuwachs der Umsatzerlöse in der Geschäftseinheit Process Solutions.

Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte EBITDA pre erhöhte sich um 10,9 % auf 1.752 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 1.580 Mio. €). Hierin spiegelt sich die starke Entwicklung des Life-Science-Geschäfts wider. Organisch konnte das EBITDA pre in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 sogar um 14,4 % gesteigert werden. Mit 31,9 % legte die EBITDA pre-Marge ebenfalls zu (Jan.-Sept. 2019: 31,1 %).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 3. Quartal 2020 erzielte Life Science einen Business Free Cash Flow in Höhe von 566 Mio. € (Q3 2019: 410 Mio. €).

Wesentliche Treiber hierfür waren ein Anstieg des EBITDA pre und eine vorteilhafte Entwicklung der Vorratsbestände im 3. Quartal 2020 gegenüber der Vorjahresperiode.

LIFE SCIENCE**Business Free Cash Flow¹**

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	630	531	18,7 %	1.752	1.580	10,9 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-105	-76	37,0 %	-245	-214	14,6 %
Veränderungen der Vorräte	49	-81	> 100,0 %	-73	-230	-68,4 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	5	51	-89,4 %	-110	-97	13,6 %
Leasingzahlungen ²	-14	-14	-1,8 %	-41	-38	6,4 %
Business Free Cash Flow¹	566	410	38,0 %	1.284	1.002	28,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 erzielte Life Science einen Business Free Cash Flow in Höhe von 1.284 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 1.002 Mio. €). Der Anstieg war im Wesent-

lichen auf ein höheres EBITDA pre sowie die Entwicklung der Vorratsbestände zurückzuführen und wurde zum Teil durch höhere Investitionen aufgehoben.

Performance Materials

PERFORMANCE MATERIALS

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	836	583	43,4 %	2.550	1.776	43,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	75	98	-23,0 %	162	293	-44,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	9,0 %	16,8 %		6,3 %	16,5 %	
EBITDA ¹	227	169	33,9 %	697	488	42,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,1 %	29,1 %		27,3 %	27,5 %	
EBITDA pre ¹	254	177	43,3 %	778	560	38,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,4 %	30,5 %		30,5 %	31,6 %	
Business Free Cash Flow ¹	253	121	> 100,0 %	641	446	43,7 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials stiegen im 3. Quartal 2020 um 43,4 % auf 836 Mio. € (Q3 2019: 583 Mio. €). Ursächlich für das Wachstum war der Beitrag zu den Umsatzerlösen aus den Akquisitionen von

Versum Materials und Intermolecular (51,6 %). Abgeschwächt wurde die Umsatzentwicklung durch einen organischen Umsatzrückgang von -5,4 %. Negative Währungseffekte wirkten sich mit -2,8 % auf die Umsatzerlöse aus.

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q3 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q3 2019 ²	Anteil
Display Solutions	277	33 %	-9,9 %	-2,2 %	-	-12,1 %	316	54 %
Semiconductor Solutions	471	56 %	8,0 %	-2,9 %	> 100,0 %	> 100,0 %	162	28 %
Surface Solutions	87	11 %	-12,3 %	-4,2 %	-	-16,5 %	104	18 %
Sonstige	0	-	-54,2 %	-0,5 %	-	-54,7 %	1	-
Performance Materials	836	100 %	-5,4 %	-2,8 %	51,6 %	43,4 %	583	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Das Geschäft von Semiconductor Solutions wurde im Zuge der Akquisitionen von Versum Materials und Intermolecular im 4. Quartal 2019 neu aufgestellt. In der Folge stieg der Anteil von Semiconductor Solutions am Performance-Materials-Umsatz von 28 % auf 56 %. Die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions gliedert sich nun in zwei neue Geschäfte, nämlich Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services. Semiconductor Materials wird sich weiter auf die Entwicklung und den Vertrieb von materialbasierten Lösungen für die Halbleiterbranche konzentrieren. Delivery Systems & Services fokussiert sich auf die Entwicklung und den Betrieb von Zuführsystemen für Halbleiterhersteller. Zudem bietet die Einheit Dienstleistungen für die Anlageninstallation und den sicheren Umgang mit den in ihnen verarbeiteten Spezialmaterialien an.

Ohne Berücksichtigung der Effekte aus den Akquisitionen von Versum Materials und Intermolecular erzielte die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions im 3. Quartal 2020 ein organisches Wachstum von 8,0 %. Verbesserte Marktbedingungen gegenüber dem herausfordernden Umfeld im Geschäftsjahr 2019 haben maßgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen. Währungseffekte wirkten sich mit -2,9 % negativ aus. Im 3. Quartal 2020 hatte die Covid-19-Pandemie nur geringfügige negative Auswirkungen auf die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions.

Die Geschäftseinheit Display Solutions, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien, verzeichnete im 3. Quartal 2020 einen Umsatzrückgang von -12,1 %. Der organische Umsatzrückgang hat sich mit -9,9 % nach

einem signifikant schwächeren 2. Quartal 2020 wieder deutlich an die Erwartungen für die mittelfristige Umsatzentwicklung angenähert. Dennoch hat eine schwächere Nachfrage der Endverbraucher infolge der Covid-19-Pandemie weiterhin zu einer geringeren Auslastung der Produktionskapazitäten unserer Kunden geführt. Des Weiteren wirkten sich negative Währungseffekte in Höhe von -2,2 % mindernd auf die Umsatzerlöse aus.

Die Umsatzerlöse von Surface Solutions gingen im 3. Quartal 2020 um insgesamt -16,5 % zurück. Der organische Rückgang von -12,3 % beruhte hauptsächlich auf der anhaltend rückläufigen Nachfrage, insbesondere aus dem Automobilmarkt und dem Markt für dekorative Kosmetik, die nach wie vor maßgeblich von der Covid-19-Pandemie betroffen sind. Negative Währungseffekte von -4,2 % sorgten für zusätzlichen Gegenwind im Berichtsquartal.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs im Berichtsquartal wie folgt:

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q3 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2019	Anteil
Europa	56	7 %	-18,3 %	-0,2 %	30,3 %	11,9 %	50	9 %
Nordamerika	122	14 %	-6,1 %	-4,5 %	> 100,0 %	> 100,0 %	52	9 %
Asien-Pazifik (APAC)	642	77 %	-4,2 %	-2,5 %	43,7 %	37,0 %	469	80 %
Lateinamerika	8	1 %	9,3 %	-21,9 %	2,5 %	-10,2 %	9	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	8	1 %	-17,8 %	-3,6 %	> 100,0 %	> 100,0 %	3	1 %
Performance Materials	836	100 %	-5,4 %	-2,8 %	51,6 %	43,4 %	583	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 stiegen die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials um 43,6 % auf 2.550 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 1.776 Mio. €). Der Portfolioeffekt aus den Übernahmen von Versum Materials und Intermolecular auf die Umsatzerlöse belief sich auf 51,3 %. Der organische Rückgang der Umsatzerlöse von -8,2 % war im Wesentlichen auf Herausforderungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie in den Geschäftseinheiten Display Solutions und Surface Solutions zurückzuführen und wurde teilweise durch das Wachstum bei Semiconductor Solutions ausgeglichen. Display Solutions verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 einen organischen Umsatzrückgang von -13,7 %, für den zwei Faktoren ausschlaggebend waren. Erstens profitierte Display Solutions im Vorjahreszeitraum Januar bis September 2019 von Projekten der Panelhersteller in China zum Aufbau von Produktionskapazitäten. Zweitens führte die Covid-19-Pandemie

zu einer gesunkenen Nachfrage der Endverbraucher, was sich negativ auf die Auslastung der Produktionskapazitäten unserer Kunden ausgewirkt hat. Währungseffekte von 0,7 % wirkten sich nur unwesentlich positiv auf die Umsätze aus. Die Umsatzerlöse von Surface Solutions gingen organisch um -16,8 % zurück, da die schwache Nachfrage aus dem Automobil- und Kosmetikmarkt im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie weiterhin große Herausforderungen mit sich brachte. Negative Währungseffekte wirkten sich mit -1,2 % auf die Umsatzerlöse aus. Semiconductor Solutions verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 ein organisches Wachstum von 9,6 %, das im Wesentlichen einer Erholung der Marktnachfrage gegenüber 2019 zuzuschreiben war. Währungseffekte trugen 1,4 % zu den Umsatzerlösen der Geschäftseinheit in den ersten neun Monaten 2020 bei.

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Sept. 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Sept. 2019 ²	Anteil
Display Solutions	844	33 %	-13,7 %	0,7 %	-	-13,1 %	971	55 %
Semiconductor Solutions	1.431	56 %	9,6 %	1,4 %	> 100,0 %	> 100,0 %	469	26 %
Surface Solutions	274	11 %	-16,8 %	-1,2 %	-	-18,0 %	334	19 %
Sonstige	1	-	-50,4 %	0,3 %	-	-50,1 %	1	-
Performance Materials	2.550	100 %	-8,2 %	0,5 %	51,3 %	43,6 %	1.776	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 entwickelten sich die Umsatzerlöse in den Regionen wie folgt:

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Sept. 2020	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.–Sept. 2019	Anteil
Europa	185	7 %	–13,6 %	–	29,1 %	15,6 %	160	9 %
Nordamerika	373	15 %	–5,3 %	0,2 %	> 100,0 %	> 100,0 %	162	9 %
Asien–Pazifik (APAC)	1.942	76 %	–8,0 %	0,8 %	43,9 %	36,7 %	1.420	80 %
Lateinamerika	21	1 %	–4,7 %	–13,7 %	5,1 %	–13,3 %	24	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	29	1 %	–8,4 %	–1,2 %	> 100,0 %	> 100,0 %	9	1 %
Performance Materials	2.550	100 %	–8,2 %	0,5 %	51,3 %	43,6 %	1.776	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahres-

quartal dar. Hierbei wurden die Werte gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

PERFORMANCE MATERIALS

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q3 2020			Q3 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	836	–	836	583	–	583	43,4 %
Umsatzkosten	–519	14	–505	–315	5	–310	62,9 %
Bruttoergebnis	317	14	331	268	5	273	21,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	–133	–	–132	–61	–1	–62	> 100,0 %
Verwaltungskosten	–38	2	–36	–30	7	–23	57,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–65	1	–65	–48	–11	–59	10,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	1	–	1	–100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–5	10	6	–32	16	–15	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	75			98			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	151	–1	151	71	–8	63	> 100,0 %
EBITDA¹	227			169			
Restrukturierungsaufwendungen	17	–17	–	1	–1	–	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	10	–10	–	7	–7	–	
Gewinne (–) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	1	–1	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	254	–	254	177	–	177	43,3 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–2,9 %
Davon: Währungseffekte							–6,0 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							52,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 3. Quartal lag das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Performance Materials mit 331 Mio. € (Q3 2019: 273 Mio. €) um 21,3 % über dem Vorjahresquartal. Dieser Zuwachs war erneut im Wesentlichen auf die Akquisition von Versum zurückzuführen. Die um

Anpassungen bereinigte Bruttomarge lag mit 39,6 % (Q3 2019: 46,8 %) unter dem Wert des Vorjahresquartals. Der Rückgang der Bruttomarge war hauptsächlich auf die neue Zusammensetzung der Geschäfte von Performance Materials infolge der Einbeziehung von Versum Materials sowie die zusätzlichen

Abschreibungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Versum-Akquisition (Kaufpreisallokation) zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung von Anpassungen reduzierte sich das operative Ergebnis (EBIT) im Berichtsquartal um 23 Mio. € auf 75 Mio. € (Q3 2019: 98 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren die zusätzlichen Abschreibungen im 3. Quartal 2020, die durch zusätzliche Umsatzerlöse von Versum ausgeglichen wurden. Der Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten sowie der Verwaltungskosten war den zusätzlichen Kosten der Versum- und Intermolecular-Organisationen zuzuschreiben. Der im Zuge der erfolgreichen Umsetzung des Transformationsprogramms „Bright Future“ erzielte Rückgang der um Anpassungen bereinigten Forschungs- und Entwicklungskosten wurde von den zusätzlichen Aufwendungen der Versum- und Intermolecular-

Organisationen überlagert. Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs stieg um 43,3 % auf 254 Mio. € (Q3 2019: 177 Mio. €). Das zusätzliche EBITDA pre aus den Akquisitionen (52,2 %) konnte negative Währungseffekte (-6,0 %) sowie das organisch rückläufige EBITDA pre (-2,9 %) überkompensieren. Der organische Rückgang war im Wesentlichen auf Umsatzeinbußen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie – wie zuvor erläutert – zurückzuführen. Die EBITDA pre-Marge lag mit 30,4 % auf Vorjahresniveau (Q3 2019: 30,5 %).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die Werte gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

PERFORMANCE MATERIALS

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Sept. 2020			Jan.-Sept. 2019			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.550	-	2.550	1.776	-	1.776	43,6 %
Umsatzkosten	-1.506	37	-1.469	-960	23	-936	56,9 %
Bruttoergebnis	1.044	37	1.080	816	23	839	28,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	-402	4	-398	-193	6	-187	> 100,0 %
Verwaltungskosten	-121	11	-110	-78	9	-69	58,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-205	-1	-206	-194	22	-172	19,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-153	142	-11	-58	21	-37	-70,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	162			293			
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	535	-112	423	195	-8	187	> 100,0 %
EBITDA¹	697			488			
Restrukturierungsaufwendungen	27	-27	-	61	-61	-	
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	34	-34	-	11	-11	-	
Gewinne (-) / Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	1	-1	-	-	-	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	20	-20	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	778	-	778	560	-	560	38,8 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							-14,1 %
Davon: Währungseffekte							0,9 %
Davon: Akquisitionen / Veräußerungen							52,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 lag das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs mit 1.080 Mio. € um 28,7 % über dem Vorjahresniveau (Jan.-Sept. 2019: 839 Mio. €). Dieser Zuwachs war primär auf die Akquisition von Versum zurückzuführen. Mit 162 Mio. € fiel das operative Ergebnis (EBIT) gegenüber der Vorjahresperiode (Jan.-Sept. 2019: 293 Mio. €) um 131 Mio. € geringer aus. Der Rückgang resultierte vornehmlich aus zusätzlichen

Abschreibungen und Wertminderungen, die teilweise durch den EBIT-Beitrag aus der Versum-Akquisition ausgeglichen wurden. Beim EBITDA pre verzeichnete der Unternehmensbereich ein Wachstum von 38,8 % auf 778 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 560 Mio. €). Die EBITDA pre-Marge lag mit 30,5 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Jan.-Sept. 2019: 31,6 %).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 3. Quartal 2020 erzielte Performance Materials einen Business Free Cash Flow in Höhe von 253 Mio. € (Q3 2019:

121 Mio. €). Wesentliche Treiber für diese Entwicklung waren der Cash-Flow-Beitrag aus der Versum-Akquisition sowie ein geringerer Vorratsbestand.

PERFORMANCE MATERIALS**Business Free Cash Flow¹**

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Veränderung
EBITDA pre ¹	254	177	43,3 %	778	560	38,8 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-38	-26	47,0 %	-133	-69	93,1 %
Veränderungen der Vorräte	43	-14	> 100,0 %	24	-70	> 100,0 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-2	-14	-83,1 %	5	31	-85,1 %
Leasingzahlungen ²	-4	-2	87,4 %	-13	-7	94,2 %
Bereinigung Erstkonsolidierung						
Versum / Intermolecular	-	-	-	-19	-	-
Business Free Cash Flow¹	253	121	> 100,0 %	641	446	43,7 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 stieg der Business Free Cash Flow um 43,7 % auf 641 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: 446 Mio. €). Dieser Anstieg war primär auf den Cash-Flow-

Beitrag aus der Versum-Akquisition sowie die Entwicklung des Vorratsbestands zurückzuführen.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Verwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen. Zu den

Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns, sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-133	-131	1,3 %	-434	-437	-0,5 %
EBITDA ¹	-111	-111	-0,5 %	-372	-380	-2,2 %
EBITDA pre ¹	-80	-98	-18,7 %	-316	-322	-1,9 %
Business Free Cash Flow ¹	-94	-110	-14,3 %	-365	-349	4,6 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten beliefen sich im 3. Quartal 2020 auf 70 Mio. € (Q3 2019: 65 Mio. €). Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum, wurden im 3. Quartal 2020 in Höhe von 12 Mio. € (Q3 2019: 14 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Die um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) gingen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal – hauptsächlich aufgrund der positiven Entwicklung des Währungsergebnisses – auf 22 Mio. € (Q3 2019:

37 Mio. €) zurück. Das um Abschreibungen und Anpassungen bereinigte EBITDA pre belief sich im Berichtsquartal auf -80 Mio. € (Q3 2019: -98 Mio. €) und der negative Business Free Cash Flow verbesserte sich ebenfalls auf -94 Mio. € (Q3 2019: -110 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 ergab sich bei Konzernkosten und Sonstiges ein EBITDA pre von -316 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: -322 Mio. €). Der Business Free Cash Flow bezifferte sich auf -365 Mio. € (Jan.-Sept. 2019: -349 Mio. €).

Prognosebericht

Mit dem Halbjahresbericht zum 30. Juni 2020 haben wir die Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck-Konzerns sowie der einzelnen Unternehmensbereiche für 2020 aktualisiert.

Zum 31. März 2020 wurde der Verkauf von Allergopharma an die Dermapharm Holding SE („Dermapharm“) abgeschlossen. Das Allergie-Geschäft von Merck in Europa ist zum 31. März 2020 an Dermapharm übergegangen. Der Übergang des Allergopharma-Geschäfts in China wurde zum 31. August 2020 abgeschlossen. Die nachfolgende Prognose reflektiert diesen Verkauf bereits und weist dementsprechend einen Portfolioeffekt aus dieser Transaktion gegenüber 2019 aus, der auf Konzernebene aber als nicht wesentlich erwartet wird.

In den Vereinigten Staaten war eine Tochtergesellschaft der Merck KGaA in einen Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, involviert. Biogen verklagte hierbei Merck auf angebliche Verletzung eines Patents im Zusammenhang mit Rebif®, einem Produkt von Merck. Am 28. September 2020 hob der United States Court of Appeals for the Federal Circuit ein erstinstanzliches Urteil auf und erklärte Biogens Patent für unwirksam. Daher wurde eine für diesen Patentrechtsstreit

gebildete Rückstellung in Höhe von 365 Mio. € aufgelöst. Der Ertrag aus der Rückstellungsauflösung führte zu einer korrespondierenden Erhöhung des EBITDA pre, der nicht im Rahmen der Prognose zum 30. Juni 2020 berücksichtigt war.

Des Weiteren bestätigen wir die im Zusammenhang mit dem globalen Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Prognosebericht der Quartalsmitteilung zum 31. März 2020 sowie die im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 getroffenen Annahmen. In diesem Zusammenhang gehen wir weiterhin davon aus, dass unsere Geschäfte unterschiedlich stark betroffen sind. Belastungen sind dabei insbesondere bei Performance Materials und Healthcare zu erkennen, wohingegen wir für Life Science positive Effekte, insbesondere auf das Geschäft Process Solutions, erwarten.

In den letzten Wochen zeichnet sich eine Verstärkung des Ausbruchsgeschehens mit möglichen weiteren breitflächigen Ausgangssperren in vielen Ländern ab. Damit verbunden sind weitere negative Auswirkungen auf die volkswirtschaftliche Erholung. Aufgrund der inhärenten Unsicherheit, die diese Maßnahmen mit sich bringen, sind mögliche negative Auswirkungen dieser Entwicklungen auf unsere Geschäfte aktuell nicht in unserer Prognose berücksichtigt.

Merck-Konzern

PROGNOSE FÜR DEN MERCK-KONZERN

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	16.152	~17.100 bis 17.500 - organisches Wachstum zwischen 4 % und 5 % - Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich - Währungseffekte –2 % bis –3 %	- Organisches Wachstum getrieben durch Life Science, Healthcare ebenso mit organischem Wachstumsbeitrag, Performance Materials trotz Wachstum im Bereich Semiconductor Solutions rückläufig - Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich, hauptsächlich aus der Akquisition von Versum Materials - Währungseffekt bedingt durch US-Dollar und Emerging-Market-Währungen
EBITDA pre	4.385	~5.050 bis 5.250 (davon Ertrag aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit +365 Mio.) - organisches Wachstum zwischen 14 % und 16 % (ohne Ertrag aus Rückstellungsauflösung zwischen 6 % und 8 %) - Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich - Negativer Währungseffekt von –3 % bis –5 %	- Organisches Wachstum bei Life Science und Healthcare abgemildert durch rückläufiges Geschäft bei Performance Materials - Realisierung der Synergien aus der Integration von Versum Materials in Performance Materials vor dem Plan - Negativer Währungseffekt bedingt durch US-Dollar und Emerging-Market-Währungen
Business Free Cash Flow	2.732	~3.475 bis 3.775 (davon Ertrag aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit +365 Mio.) Wachstum im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich (ohne Rückstellungsauflösung: Anstieg im oberen prozentualen Zehnerbereich bis niedrigem prozentualen Zwanzigerbereich)	Anstieg des EBITDA pre inkl. Beitrag von Versum Materials sowie positive Effekte aus dem Umlaufvermögen kompensieren höhere Investitionen in Sachanlagen

UMSATZERLÖSE

Nach einem 2. Quartal, in dem die Effekte aus der Covid-19-Pandemie deutlich sichtbar waren, entwickelte sich das 3. Quartal stärker als zuvor erwartet. Für das Gesamtjahr 2020 erwarten wir daher nun einen organischen Anstieg gegenüber

dem Vorjahr von 4 % bis 5 % (zuvor leichter bis moderater organischer Anstieg). Dabei wird Life Science weiterhin ein wesentlicher Treiber dieses organischen Wachstums sein. Auch Healthcare wird nach einem stärkeren 3. Quartal und trotz deutlich negativer Effekte aus der Covid-19-Pandemie

positiv zur Entwicklung beitragen. Abgeschwächt wird die Entwicklung durch den organischen Rückgang in unserem Performance-Materials-Geschäft, welches weiterhin unter negativen Einflüssen der Covid-19-Pandemie leidet. In den ersten drei Quartalen wird der Effekt aus der Akquisition von Versum Materials als Portfolioeffekt berichtet, den wir auf Gruppen-Ebene unverändert im mittleren einstelligen Prozentbereich erwarten. Hinsichtlich der Wechselkursentwicklung gehen wir weiterhin infolge der politischen und makroökonomischen Entwicklungen von einem volatilen Umfeld aus. Im Gegensatz zur letzten Prognose vom 30. Juni 2020 gehen wir nun aufgrund der jüngsten Entwicklungen von einem stärker negativen Effekt im Bereich von –2 % bis –3 % aus. Im Wesentlichen ist dies auf die Entwicklung des US-Dollars, des Chinesischen Renminbi sowie auf die Währungen zahlreicher Wachstumsmärkte, insbesondere in Lateinamerika, zurückzuführen. Den €/US-Dollar-Kurs erwarten wir im Bereich von 1,13 bis 1,15. Insgesamt prognostizieren wir daher Umsatzerlöse von 17,1 bis 17,5 Mrd. € (Vorjahr: 16,15 Mrd. €) für den Merck-Konzern für 2020.

EBITDA PRE

Das EBITDA pre des Konzerns im Jahr 2020 wird sich nach unseren Erwartungen in einem Korridor zwischen 5,05 und 5,25 Mrd. € (Vorjahr: 4,38 Mrd. €) bewegen. Die Erhöhung ist insbesondere auf die starke operative Entwicklung der

Geschäfte zurückzuführen. Demnach erwarten wir ohne die Rückstellungsauflösung aus dem Patentrechtsstreit mit Biogen organisches Wachstum zwischen 6 % und 8 %. Getrieben wird diese Entwicklung insbesondere durch Life Science aber auch Healthcare, während wir bei Performance Materials weiterhin einen organischen Rückgang des Geschäfts erwarten. Zudem wirkte sich die Auflösung der Rückstellung aus dem Patentrechtsstreit mit Biogen in Höhe von 365 Mio. € positiv aus. Somit rechnen wir insgesamt und entgegen der Erwartungen im 2. Quartal mit einem organischen Anstieg von 14 % bis 16 % im Vergleich zum Vorjahr (vorher leichter bis moderater organischer Anstieg). Dennoch beinhaltet die Prognose des Ergebnisses deutliche Belastungen aufgrund starker staatlicher Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Rahmen der Covid-19-Pandemie.

Der Portfolioeffekt aus der Übernahme von Versum Materials wird weiterhin im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet und wird zu einer leichten Margenverbesserung des Merck-Konzerns führen. Die angenommene Währungsentwicklung wird das EBITDA pre des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich zwischen –3 % bis –5 % belasten und schlägt sich vor allem in den Geschäften von Healthcare und Life Science nieder. Dabei werden insbesondere die Entwicklungen aus dem US-Dollar und aus einem Großteil der Wachstumsmärkte das Ergebnis negativ beeinflussen und positive Effekte aus einzelnen asiatischen Währungen überkompensieren.

Healthcare

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH HEALTHCARE

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	6.714	~6.500 bis 6.700 - Organischer Anstieg von 2 % bis 3 % - Negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionenbereich - Währungseffekt zwischen –3 % und –4 %	- Deutlicher Wachstumsbeitrag unserer neu zugelassenen Produkte, insbesondere Mavenclad® - Basisgeschäft teilweise rückläufig aufgrund starker Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, insbesondere in der Geschäftseinheit Fertilität, sowie weiter rückläufige Entwicklung bei Rebif® - Negativer Portfolioeffekt aus dem Verkauf von Allergopharma - Negativer Währungseffekt aufgrund der Entwicklung des US-Dollars sowie Währungsentwicklung in den meisten Wachstumsmärkten
EBITDA pre	1.922	~2.220 bis 2.290 (davon Ertrag aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit +365 Mio.) - Organisches Wachstum zwischen 25 % und 27 % (ohne Ertrag aus Rückstellungsauflösung zwischen 6 % bis 8 %) - Währungseffekt zwischen –7 % und –9 %	- Deutliche stark positive Ergebnisbeiträge von unseren neuen Produkten, insbesondere Mavenclad® - Weiterhin erwarteter Umsatzrückgang bei Rebif®, kompensiert durch Beiträge der neuen Produkte - Positive Entwicklung des Produktmixes trotz erheblicher negativer Effekte der Covid-19-Pandemie in der Geschäftseinheit Fertilität - Marketing- und Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten sind aufgrund von konsequentem Kostenmanagement und strikter Pipeline-Priorisierung prozentual zum Umsatz sowie auch absolut rückläufig und tragen zum Wachstum des EBITDA pre bei - Negativer Währungseffekt aufgrund der Entwicklung des US-Dollars sowie der Währungsentwicklung in den meisten Wachstumsmärkten
Business Free Cash Flow	1.252	~1.625 bis 1.775 (davon aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit +365 Mio.) Wachstum im mittleren prozentualen Dreißigerbereich (ohne Rückstellungsauflösung: Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich)	- Anstieg des EBITDA pre getrieben durch die Auflösung der Rückstellung aus dem Patentrechtsstreit mit Biogen sowie positive Effekte aus dem Management des Umlaufvermögens - Gegenläufig leicht erhöhte Investitionen in Sachanlagen

UMSATZERLÖSE

Für den Unternehmensbereich Healthcare gehen wir für das Jahr 2020 aktuell von einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse von 2 % bis 3 % aus (vorher leichtes organisches Wachstum). Hierbei erwarten wir signifikant negative Effekte aus der Covid-19-Pandemie auf das Basisgeschäft insbesondere im Bereich Fertilität. Weiterhin bestätigen wir den bereits kommunizierten Rückgang bei Rebif®. Positive Wachstumsbeiträge erwarten wir von den Produkten aus dem Bereich General Medicine & Endokrinologie, die im Wesentlichen auf die Entwicklung in Wachstumsmärkten zurückzuführen sind. Einen signifikanten Beitrag zum organischen Wachstum erwarten wir ebenso durch unsere neuen Produkte. So rechnen wir für das Jahr 2020 für Mavenclad® und für Bavencio® jeweils mit einer weiteren deutlichen Umsatzsteigerung, allerdings im Hinblick auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auch in niedrigerer Höhe, als vor dem Ausbruch der Pandemie angenommen. Die genannten Wachstumserwartungen können somit die negativen Auswirkungen durch die Pandemie überkompensieren. Aus dem Verkauf von Allergopharma resultiert ein negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Eine unvorteilhafte Währungsentwicklung in mehreren Wachstumsmärkten, sowie des US-Dollar, schlagen sich in einem erwarteten Effekt von –3 % bis –4 % nieder.

EBITDA PRE

Ohne den Ertrag aus der Rückstellungsauflösung liegt das organische Wachstum im Bereich Healthcare bei starken 6 % bis 8 % (vorher organisch stabil) und dies trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch deutliche Ergebnisbeiträge unserer neuen Produkte, insbesondere Mavenclad®, getragen.

Die negativen Ergebniseffekte im Basisgeschäft aufgrund des erwarteten Umsatzrückgangs von Rebif® verstärken sich nunmehr durch den zusätzlichen Umsatzrückgang im Bereich Fertilität. Die neuen Produkte wirken aber nach wie vor kompensierend, wenngleich auch in niedrigerem Maße aufgrund der sich auch hier negativ auswirkenden Covid-19-Pandemie.

Darüber hinaus betreiben wir weiterhin konsequentes Kostenmanagement sowie eine kontinuierliche Priorisierung unserer Pipeline. Wir erwarten daher, dass sowohl die Marketing- und Vertriebskosten als auch die Forschungs- und Entwicklungskosten prozentual zum Umsatz sowie auch absolut rückläufig sein werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bleiben dabei abhängig von der Entwicklung klinischer Daten sowie weiteren erwarteten Studienergebnissen. Im Vorjahresvergleichszeitraum war noch die ergebniswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung aus der globalen strategischen Allianz mit Pfizer für Bavencio® enthalten. Weiterhin enthielt das Vorjahr positive Effekte aus Meilensteinzahlungen. Die ertragswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung im Rahmen der globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmith-Kline plc (GSK) zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa wirkt sich dahingegen positiv auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 aus. Der erwartete Ergebniseffekt beläuft sich auf einen höheren zweistelligen Millionen-Eurobetrag, dessen Höhe grundsätzlich vom Kostenverlauf und von Entwicklungsmeilensteinen abhängt und welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die Prognose für Healthcare beinhaltet darüber hinaus Effekte aus aktivem Portfoliomanagement bis zu einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag. Insgesamt wird der durch Einmaleffekte verursachte Ergebnisbeitrag deutlich unter dem des Vorjahres liegen. In Summe erwarten wir aufgrund der starken Geschäftsentwicklung, den im Jahresvergleich niedrigeren Ergebnisbeitrag aus Einmaleffekten mehr als auszugleichen und somit das EBITDA pre deutlich zu steigern, weshalb wir die Prognose vom 30. Juni 2020 anheben.

Durch die Gerichtsentscheidung zum Patentrechtsstreit mit Biogen Inc. konnten wir eine Rückstellung in Höhe von 365 Mio. € auflösen. Unter Berücksichtigung dieses Ertrages prognostizieren wir für den Unternehmensbereich ein EBITDA pre im Bereich von 2,22 bis 2,29 Mrd. €, was sich in einem organischen Wachstum von 25 % bis 27 % widerspiegelt.

Gegenläufig rechnen wir mit einer Belastung des EBITDA pre aus Währungseffekten zwischen –7 % bis –9 %.

Life Science

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH LIFE SCIENCE

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	6.864	~7.250 bis 7.450 - Organisches Wachstum zwischen 9 % und 10 % - Währungseffekt von –2 % bis –3 %	- Alle Geschäfte tragen zur positiven Entwicklung bei - Process Solutions bleibt stärkster Wachstumstreiber, beschleunigt durch positiven Effekt aus Covid-19. Applied Solutions und Research Solutions verzeichnen negative Effekte zu Beginn des Ausbruchsgeschehens, erholen sich zur Jahresmitte und tragen letztendlich auch noch zum Gesamtjahreswachstum bei - Negativer Währungseffekt aufgrund der Entwicklung des US-Dollars sowie der Währungen in den meisten Wachstumsmärkten
EBITDA pre	2.129	~2.300 bis 2.370 - Organisches Wachstum zwischen 13 % und 15 % - Währungseffekt zwischen –3 % und –4 %	- Starkes Umsatzwachstum durch positive Covid-19-Effekte treibt organisches Ergebniswachstum und Margenverbesserung - Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung in den meisten Wachstumsmärkten
Business Free Cash Flow	1.375	~1.600 bis 1.750 Anstieg im niedrigen prozentualen Zwanzigerbereich	- Anstieg des EBITDA pre - Verbessertes Management des Umlaufvermögens - Gegenläufig höhere Sachinvestitionen in strategische Projekte

UMSATZERLÖSE

Für unseren Unternehmensbereich Life Science gehen wir für das Jahr 2020 nunmehr von einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse in Höhe von 9 % bis 10 % gegenüber dem Vorjahr aus (vorher starkes organisches Wachstum). Process Solutions bleibt stärkster Wachstumstreiber, beschleunigt durch positive Covid-19-Effekte. Applied Solutions und Research Solutions verzeichnen negative Effekte zu Beginn des Ausbruchsgeschehens, erholen sich zur Jahresmitte und tragen letztendlich auch noch zum Gesamtjahreswachstum bei. Aus den Akquisitionen von FloDesign Sonics Inc. und BSSN Software GmbH erwarten wir nach wie vor keine wesentlichen Portfolioeffekte. Negative Effekte in Höhe von –2 % bis –3 % resultieren aus dem US-Dollar sowie Währungen in verschiedenen Wachstumsmärkten.

EBITDA PRE

Für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science heben wir die Prognose an und gehen für das Geschäftsjahr 2020 von einem organischen Wachstum von 13 % bis 15 % aus (vorher starkes organisches Wachstum). Die unverändert dynamische Nachfrageentwicklung sowie ein vorteilhafter Produktmix tragen hierbei zum organischen Ergebniswachstum und zu einer weiteren leichten Margensteigerung bei. Im Geschäftsjahr 2020 erwarten wir im Unternehmensbereich Life Science aufgrund der Entwicklung verschiedener Emerging-Market-Währungen voraussichtlich Währungseffekte zwischen –3 % und –4 %.

Performance Materials

PROGNOSE FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH PERFORMANCE MATERIALS

in Mio. €	Ist-Zahlen 2019	Prognose für 2020	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	2.574	~3.250 bis 3.400 - Organischer Rückgang zwischen –4 % und –5 % - Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich - Währungseffekt von 0 % bis –2 %	- Weiterhin starke Wachstumsdynamik im Bereich Semiconductor Solutions - Weiterer Preisverfall bei Flüssigkristallen - Signifikanter Rückgang bei Surface Solutions - Insgesamt deutlich negative Effekte aus der Covid-19-Pandemie sichtbar - Portfolioeffekt durch Versum Materials im mittleren prozentualen Dreißigerbereich, kein wesentlicher Portfolioeffekt durch Intermolecular - Negativer Währungseffekt im Wesentlichen aufgrund der Entwicklung des US-Dollars und Chinesischen Renminbis
EBITDA pre	803	~980 bis 1.030 - Organischer Rückgang zwischen –6 % und –9 % - Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich - Währungseffekt zwischen –1 % und –3 %	- Wachstum bei Semiconductor Solutions kann Preisverfall bei Flüssigkristallen sowie die signifikant negativen Auswirkungen durch die Covid-19-Pandemie trotz hoher Kostendisziplin nicht kompensieren - Ergebnisbeitrag von Versum Materials im mittleren prozentualen Dreißigerbereich beeinflusst Marge positiv - Realisierung der Synergien vor dem Plan in Höhe von ca. 30 Mio. € aus der Integration von Versum Materials - Negativer Währungseffekt aufgrund der Währungsentwicklung aus dem US-Dollar und dem Chinesischen Renminbi
Business Free Cash Flow	641	~770 bis 870 Anstieg mit Wachstumsraten im oberen prozentualen Zwanzigerbereich	Anstieg des EBITDA pre einschließlich Beitrag von Versum Materials, abgemildert durch höhere Investitionen in Sachanlagen

UMSATZERLÖSE

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials haben wir unsere Erwartungen angehoben und rechnen für das Jahr 2020 nur noch mit einem organischen Rückgang der Umsatzerlöse zwischen –4 % und –5 % (vorher moderater bis starker organischer Rückgang). Für unser Geschäft mit Halbleitermaterialien erwarten wir unverändert zur vorherigen Prognose eine starke Wachstumsdynamik. Unser Flüssigkristallgeschäft hingegen leidet neben anhaltendem Preisverfall aufgrund des in der Industrie üblichen Preisdrucks zusätzlich unter negativen Effekten in Verbindung mit der wirtschaftlichen Abschwächung im Rahmen der Covid-19-Pandemie. Diese

Verlangsamung der weltweiten wirtschaftlichen Dynamik führt ebenfalls in unserem Surface-Solutions-Geschäft zu signifikant verschlechterten Geschäftsaussichten für 2020. Durch Versum Materials erwarten wir in den ersten drei Quartalen 2020 einen Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich. Weiterhin wurde am 20. September 2019 die Übernahme von Intermolecular abgeschlossen. Den hieraus resultierenden Portfolioeffekt schätzen wir als nicht wesentlich ein.

Aufgrund der €/US-Dollar-Entwicklung sowie der Entwicklung einiger Währungen asiatischer Wachstumsmärkte rechnen wir mit einem Währungseffekt von 0 % bis –2 %.

EBITDA PRE

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen signifikant negativen Einfluss der wirtschaftlichen Abschwächung im Rahmen der Covid-19-Pandemie auf das EBITDA pre. Dieser kann auch nicht von dem starken Wachstum in unserem Geschäft mit Halbleitermaterialien aufgefangen werden. Durch eine zusätzlich erhöhte Kostendisziplin gehen wir nunmehr davon aus, dass das organische EBITDA pre prozentual nur noch zwischen -6 % und -9 % sinken wird (vorher niedriger Zehnerbereich).

Der Portfolioeffekt von Versum Materials beläuft sich unseren Schätzungen zufolge auf ein Wachstum im mittleren prozentualen Dreißigerbereich, und wird die Marge des Geschäfts leicht verbessern. Mit der Realisierung der Synergien liegen wir leicht vor unserer eigenen Planung und erwarten ca. 30 Mio. € bis zum Jahresende, die in dieser Prognose berücksichtigt sind.

Ebenso wie bei den Umsatzerlösen lassen sich die negativen Währungseffekte insbesondere auf die Entwicklungen des US-Dollars und des Chinesischen Renminbi zurückführen und belaufen sich erwartungsgemäß auf -1 % bis -3 %.

Konzernkosten und Sonstiges

Insgesamt prognostizieren wir entsprechend unserer Einschätzung im 2. Quartal einen leichten Rückgang der Konzernkosten im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr. Die

prognostizierten Zahlen werden im Berichtszeitraum durch Fremdwährungssicherungen negativ beeinflusst.

MERCK-KONZERN**Prognose für das Gesamtjahr 2020**

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Business Free Cash Flow
Merck-Konzern	~17.100 bis 17.500 - Organisches Wachstum zwischen 4 % und 5 % - Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich - Währungseffekte -2 % bis -3 %	~5.050 bis 5.250 (davon Ertrag aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit +365 Mio.) - Organisches Wachstum zwischen 14 % und 16 % (ohne Ertrag aus Rückstellungsauflösung zwischen 6 % und 8 %) - Positiver Portfolioeffekt im mittleren einstelligen Prozentbereich - Negative Währungseffekte von -3 % bis -5 %	~3.475 bis 3.775 (davon aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit +365 Mio.) Wachstum im niedrigen bis mittleren prozentualen Dreißigerbereich (ohne Rückstellungsauflösung Anstieg im oberen prozentualen Zehnerbereich bis niedrigem prozentualen Zwanzigerbereich)
Healthcare	~6.500 bis 6.700 - Organischer Anstieg von 2 % bis 3 % - Negativer Portfolioeffekt im mittleren zweistelligen Millionenbereich - Negativer Währungseffekt zwischen -3 % und -4 %	~2.220 bis 2.290 (davon Ertrag aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit +365 Mio.) - Organisches Wachstum zwischen 25 % und 27 % (ohne Ertrag aus Rückstellungsauflösung 6 % bis 8 %) - Währungseffekt zwischen -7 % und -9 %	~1.625 bis 1.775 (davon aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit +365 Mio.) Wachstum im mittleren prozentualen Dreißigerbereich (ohne Rückstellungsauflösung Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich)
Life Science	~7.250 bis 7.450 - Organisches Wachstum zwischen 9 % und 10 % - Währungseffekt von -2 % bis -3 %	~2.300 bis 2.370 - Organisches Wachstum zwischen 13 % und 15 % - Währungseffekt zwischen -3 % und -4 %	~1.600 bis 1.750 Anstieg im niedrigen prozentualen Zwanzigerbereich
Performance Materials	~3.250 bis 3.400 - Organischer Rückgang zwischen -4 % und -5 % - Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich - Währungseffekt von 0 % bis -2 %	~980 bis 1.030 - Organischer Rückgang zwischen -6 % und -9 % - Portfolioeffekt im mittleren prozentualen Dreißigerbereich - Währungseffekt zwischen -1 % und -3 %	~770 bis 870 Anstieg mit Wachstumsraten im oberen prozentualen Zwanzigerbereich
Konzernkosten und Sonstiges	-	~ -440 bis -460 Kosten leicht unter Vorjahresniveau	~ -510 bis -550

EPS pre 6,50 € bis 6,80 € – davon aus Rückstellungsauflösung Patentrechtsstreit 0,63 €

Annahmen zu den Fremdwährungskursen für das Gesamtjahr 2020: 1 € = 1,13 US\$ bis 1,15 US\$

Ergänzende Finanzinformationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019
Umsatzerlöse	4.447	4.054	12.936	11.771
Umsatzkosten	-1.776	-1.478	-5.040	-4.316
Bruttoergebnis	2.671	2.576	7.896	7.455
Marketing- und Vertriebskosten	-992	-1.100	-3.085	-3.348
Verwaltungskosten	-280	-267	-867	-820
Forschungs- und Entwicklungskosten	-531	-558	-1.630	-1.638
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-1	-1	-	-3
Sonstige betriebliche Erträge	453	142	679	494
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-154	-182	-619	-535
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.167	608	2.374	1.605
Finanzierungserträge	7	26	25	51
Finanzierungsaufwendungen	-109	-160	-327	-360
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.065	473	2.071	1.297
Ertragsteuern	-258	-134	-518	-337
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	806	339	1.553	960
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	2	-	43
Ergebnis nach Steuern	806	342	1.553	1.002
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	805	343	1.551	1.002
Davon: Nicht beherrschende Anteile	1	-1	2	-
Ergebnis je Aktie (in €)				
Unverwässert	1,85	0,79	3,57	2,31
- Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	1,85	0,78	3,57	2,20
- Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	0,01	-	0,10
Verwässert	1,85	0,79	3,57	2,31
- Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	1,85	0,78	3,57	2,20
- Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	0,01	-	0,10

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019
Ergebnis nach Steuern	806	342	1.553	1.002
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Veränderung der Neubewertung	45	-502	-319	-867
Steuereffekt	11	93	64	153
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	56	-409	-255	-715
Eigenkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	-8	-30	-29	-4
Steuereffekt	-	-	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-8	-30	-29	-4
	47	-439	-284	-718
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Fremdkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	-	-	-	-
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-
Steuereffekt	-	-	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-	-	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	50	31	21	-4
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-5	26	41	77
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-	-	-
Steuereffekt	-14	-18	-19	-22
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	31	39	43	51
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-9	29	-5	16
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	3	5	8	9
Steuereffekt	-	-11	-1	-8
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-5	24	2	17
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Erfolgsneutrale Veränderung	-910	643	-1.062	771
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	3	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-910	643	-1.059	771
	-883	706	-1.013	839
Sonstiges Ergebnis	-836	266	-1.297	121
Gesamtergebnis	-30	608	256	1.123
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	-29	608	256	1.121
Davon: Nicht beherrschende Anteile	-1	-	-	2
Gesamtergebnis	-30	608	256	1.123
Davon: Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	-30	606	256	1.080
Davon: Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	-	2	-	43

Konzernbilanz¹

in Mio. €	30.9.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.512	17.114
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.172	9.221
Sachanlagen	6.027	6.192
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	656	738
Sonstige langfristige Forderungen	26	22
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	91	97
Latente Steueransprüche	1.487	1.421
	32.973	34.805
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.428	3.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.487	3.488
Vertragsvermögenswerte	106	156
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	85	57
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.099	591
Ertragsteuererstattungsansprüche	505	589
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.548	781
	10.258	9.003
Vermögenswerte	43.231	43.808
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	12.581	11.507
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	968	1.980
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.928	17.865
Nicht beherrschende Anteile	67	48
	17.996	17.914
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.534	3.194
Sonstige langfristige Rückstellungen	256	254
Langfristige Finanzschulden	9.977	8.644
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	59	43
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	110	93
Latente Steuerschulden	1.590	1.825
	15.526	14.053
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	106	110
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	424	823
Kurzfristige Finanzschulden	3.683	4.550
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	382	1.127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.684	2.054
Rückerstattungsverbindlichkeiten	680	565
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.447	1.402
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.303	1.211
	9.709	11.842
Eigenkapital und Schulden	43.231	43.808

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen von Ausweisänderungen“.

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019
Ergebnis nach Steuern	806	342	1.553	1.002
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	451	464	1.442	1.391
Veränderungen der Vorräte	51	-57	-195	-316
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-75	-23	-254	-142
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten	54	-13	12	128
Veränderungen der Rückstellungen	-256	81	-294	134
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	114	129	-75	14
Neutralisierung Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	11	10	-28	-39
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	13	-1	28	-6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.170	931	2.189	2.166
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	12	-	-
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-35	-29	-101	-122
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	4	8	17	24
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-235	-193	-777	-566
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	-2	-1	8	5
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-224	-11	-262	-176
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-49	-7	-59
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	261	72	331	83
Auszahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten	-500	-	-500	-500
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	-7	-6	49	-98
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-738	-209	-1.242	-1.408
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-7	-6	-7	-118
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-	-	-168	-162
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-	-6	-12
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-	-	-512	-516
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	-	390	406
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-182	-194	-216	-194
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Anleihen	996	1.996	2.486	3.493
Rückzahlungen von Anleihen	-683	-800	-2.724	-800
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-511	-68	610	-42
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-380	934	-141	2.175
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-	-	-
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52	1.656	807	2.932
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	-17	5	-39	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	1.512	3.451	781	2.170
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 30.9.	1.548	5.111	1.548	5.111

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €		Gesamtergebnis			Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Trans- aktionen ohne Beherrschungs- änderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis / Sonstiges	
		1.1.2020	Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis				30.9.2020
Gesamtkapital	565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital	397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital	168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage	3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen	11.507	1.551	-284	-168	-	-1	-25	12.581
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn	13.158	1.551	-	-168	-	-1	39	14.579
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-1.729	-	-255	-	-	-	21	-1.963
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	79	-	-29	-	-	-	-84	-35
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.980	-	-1.011	-	-	-	-	968
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	-1	-	-	-	-	-	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	-118	-	43	-	-	-	-	-75
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	-33	-	2	-	-	-	-	-31
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.131	-	-1.057	-	-	-	-	1.075
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.865	1.551	-1.295	-168	-	-1	-25	17.928
Nicht beherrschende Anteile	48	2	-2	-6	-	-	25	67
Eigenkapital	17.914	1.553	-1.297	-174	-	-1	-	17.996

in Mio. €	1.1.2019	Gesamtergebnis						30.9.2019
		Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis	Dividenden- zahlungen	Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Trans- aktionen ohne Beherrschungs- änderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis / Sonstiges	
Gesamtkapital	565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital	397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital	168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage	3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen	11.192	1.002	-719	-162	-	-	-	11.314
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn	12.525	1.002	-	-162	-	-	1	13.367
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-1.340	-	-715	-	-	-	-	-2.055
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	7	-	-4	-	-	-	-1	2
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.629	-	837	-	-	-	-	2.466
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	-1	-	-	-	-	-	-	-1
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	-128	-	51	-	-	-	-	-77
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	-33	-	17	-	-	-	-	-16
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.790	-	769	-	-	-	-	2.560
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.200	1.002	119	-162	-	-	-	18.158
Nicht beherrschende Anteile	33	-	2	-12	-	-	-	24
Eigenkapital	17.233	1.002	121	-173	-	-	-	18.182

Informationen nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Healthcare				Life Science			
	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019
Umsatzerlöse¹	1.702	1.756	4.901	4.913	1.910	1.715	5.485	5.082
Intersegmentumsatzerlöse	–	–	–	–	3	5	12	15
Operatives Ergebnis (EBIT)²	807	325	1.499	798	417	316	1.148	951
Abschreibungen	84	178	240	529	195	195	590	585
Wertminderungen	–	–	13	28	–	–	–	–
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA²	892	504	1.752	1.355	612	511	1.737	1.536
Anpassungen ²	4	–3	–10	6	18	20	15	44
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	896	501	1.742	1.361	630	531	1.752	1.580
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	52,7 %	28,5 %	35,5 %	27,7 %	33,0 %	31,0 %	31,9 %	31,1 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ³			7.270	7.560			20.765	21.596
Schulden nach Unternehmensbereichen ³			–2.417	–3.055			–1.522	–1.519
Investitionen in Sachanlagen ⁴	95	88	316	252	95	75	272	215
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁴	16	16	31	57	11	6	32	51
Business Free Cash Flow ²	790	311	1.429	878	566	410	1.284	1.002

¹ Ohne Intersegmentumsatzerlöse.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Werte im Berichtsjahr zum 30. September 2020, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2019.

⁴ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.780	1.209	4.272	3.501
Konzernkosten und Sonstiges	–80	–98	–316	–322
EBITDA pre Merck-Konzern¹	1.701	1.111	3.956	3.179
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen	–453	–464	–1.441	–1.394
Anpassungen ¹	–81	–39	–142	–180
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.167	608	2.374	1.605
Finanzergebnis	–102	–135	–302	–309
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.065	473	2.071	1.297

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019
Restrukturierungsaufwendungen	–33	–10	–69	–111
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	–26	–28	–85	–63
Gewinne (+) / Verluste (–) aus abgegangenen Geschäften	–19	4	8	4
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	11	–
Sonstige Anpassungen	–3	–4	–7	–10
Anpassungen ohne Wertminderungen / Wertaufholungen¹	–81	–39	–142	–180
Wertminderungen	–1	–8	–114	–8
Wertaufholungen	–	–	–	–
Anpassungen (gesamt)¹	–82	–47	–256	–188

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Performance Materials				Konzernkosten und Sonstiges				Konzern			
Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019	Q3 2020	Q3 2019	Jan.-Sept. 2020	Jan.-Sept. 2019
836	583	2.550	1.776	-	-	-	-	4.447	4.054	12.936	11.771
-	-	-	-	-3	-5	-12	-15	-	-	-	-
75	98	162	293	-133	-131	-434	-437	1.167	608	2.374	1.605
151	63	424	187	22	20	63	57	453	456	1.316	1.357
-	8	111	8	-	-	-	-	-	8	124	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
227	169	697	488	-111	-111	-372	-380	1.619	1.072	3.815	2.999
27	8	81	73	31	13	56	58	81	39	142	180
254	177	778	560	-80	-98	-316	-322	1.701	1.111	3.956	3.179
30,4 %	30,5 %	30,5 %	31,6 %	-	-	-	-	38,2 %	27,4 %	30,6 %	27,0 %
		10.128	10.785			5.068	3.867			43.231	43.808
		-601	-716			-20.696	-20.605			-25.235	-25.894
33	23	152	64	12	7	37	36	235	193	777	566
5	4	31	7	3	3	6	7	35	29	101	122
253	121	641	446	-94	-110	-365	-349	1.514	731	2.989	1.977

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Restrukturierungsaufwendungen von 111 Mio. € auf 69 Mio. € gesunken. Sowohl für das Transformationsprogramm „Bright Future“ des Unternehmensbereichs Performance Materials (17 Mio. €; Jan.-Sep. 2019: 56 Mio. €) als auch für die Verlagerung unterschiedlicher Aufgabenbereiche in die Shared-Service-Organisation (6 Mio. €; Jan.-Sep. 2019: 28 Mio. €) fielen geringere Aufwendungen an. Demgegenüber stiegen die Kosten für die Einführung neuer

ERP-Systeme von 40 Mio. € auf 44 Mio. €. Ferner entstanden durch die im vergangenen Jahr erfolgte Übernahme des US-amerikanischen Unternehmens Versum Materials, Inc., Integrationskosten in Höhe von 24 Mio. € (Jan.-Sep. 2019: 4 Mio. €).

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt.

in Mio. €

in Mio. €	Jan.–Sept. 2020							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzern	
Güter	4.803	98 %	4.838	88 %	2.293	90 %	11.934	92 %
Apparaturen / Hardware	3	–	262	5 %	185	7 %	451	4 %
Dienstleistungen	31	1 %	379	7 %	71	3 %	481	4 %
Lizenzerträge	–	–	6	–	1	–	7	–
Provisionserlöse	13	–	–	–	–	–	13	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	51	1 %	–	–	–	–	51	–
Summe	4.901	100 %	5.485	100 %	2.550	100 %	12.936	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.603	33 %	1.864	34 %	185	7 %	3.653	28 %
Nordamerika	1.116	23 %	1.995	37 %	373	15 %	3.484	27 %
Asien-Pazifik	1.378	28 %	1.380	25 %	1.942	76 %	4.700	37 %
Lateinamerika	476	10 %	181	3 %	21	1 %	679	5 %
Mittlerer Osten und Afrika	327	6 %	65	1 %	29	1 %	421	3 %
Summe	4.901	100 %	5.485	100 %	2.550	100 %	12.936	100 %

in Mio. €

in Mio. €	Jan.–Sept. 2019							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzern	
Güter	4.773	97 %	4.427	87 %	1.774	100 %	10.974	93 %
Apparaturen / Hardware	6	–	304	6 %	–	–	309	3 %
Dienstleistungen	82	2 %	344	7 %	1	–	427	4 %
Lizenzenträge	–	–	6	–	–	–	6	–
Provisionserlöse	14	–	1	–	1	–	16	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	39	1 %	–	–	–	–	39	–
Summe	4.913	100 %	5.082	100 %	1.776	100 %	11.771	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.647	33 %	1.700	34 %	160	9 %	3.508	30 %
Nordamerika	1.063	22 %	1.820	36 %	162	9 %	3.045	26 %
Asien-Pazifik	1.366	28 %	1.282	25 %	1.420	80 %	4.068	35 %
Lateinamerika	511	10 %	211	4 %	24	1 %	747	6 %
Mittlerer Osten und Afrika	327	7 %	68	1 %	9	1 %	404	3 %
Summe	4.913	100 %	5.082	100 %	1.776	100 %	11.771	100 %

HEALTHCARE

in Mio. €	Jan.–Sept. 2020	Anteil	Jan.–Sept. 2019	Anteil
Onkologie	793	16 %	746	15 %
Davon: Erbitux®	636	13 %	633	13 %
Davon: Bavencio®	105	2 %	74	2 %
Neurologie & Immunologie	1.217	25 %	1.141	23 %
Davon: Rebif®	864	18 %	947	19 %
Davon: Mavenclad®	353	7 %	194	4 %
Fertilität	781	16 %	934	19 %
Davon: Gonal-F®	471	10 %	565	11 %
General Medicine & Endokrinologie	1.963	40 %	1.882	39 %
Davon: Glucophage®	686	14 %	653	13 %
Davon: Concor®	407	8 %	384	8 %
Davon: Euthyrox®	344	7 %	297	6 %
Davon: Saizen®	177	4 %	173	4 %
Sonstige	146	3 %	209	4 %
Summe	4.901	100 %	4.913	100 %

LIFE SCIENCE¹

in Mio. €	Jan.–Sept. 2020	Anteil	Jan.–Sept. 2019	Anteil
Process Solutions	2.620	48 %	2.199	43 %
Research Solutions	1.613	29 %	1.625	32 %
Applied Solutions	1.252	23 %	1.257	25 %
Summe	5.485	100 %	5.082	100 %

¹ Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

PERFORMANCE MATERIALS¹

in Mio. €	Jan.–Sept. 2020	Anteil	Jan.–Sept. 2019	Anteil
Display Solutions	844	33 %	971	55 %
Semiconductor Solutions	1.431	56 %	469	26 %
Surface Solutions	274	11 %	334	19 %
Sonstige	1	–	1	–
Summe	2.550	100 %	1.776	100 %

¹ Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

BILANZIELLE AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

Merck überprüft die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Geschäft und sich daraus ergebende Effekte auf die Rechnungslegung des Konzerns fortlaufend. Durch die Covid-19-Pandemie waren bislang die Bereiche Fertilität (Healthcare) sowie Surface Solutions und Display Solutions (Performance Materials) am stärksten negativ betroffen.

Aufgrund der weiterhin ungewissen Fortentwicklung der weltweiten Covid-19-Pandemie ist der Unsicherheitsgrad bei der Vornahme von Schätzungen und Ermessensausübungen im vorliegenden Zwischenabschluss größer als dies üblicherweise der Fall ist. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Werthaltigkeitsüberprüfung von Vermögenswerten.

Wertminderungsüberprüfung nicht-finanzieller Vermögenswerte

Im 2. Quartal 2020 erfolgte eine Analyse, inwieweit aufgrund der Folgewirkungen der Covid-19-Pandemie Indikatoren für möglichen Wertminderungsbedarf nicht-finanzieller Vermögenswerte vorlagen.

Im Ergebnis wurden einzelne Wertminderungsindikatoren im Sinne des IAS 36 in den Unternehmensbereichen Performance Materials (vorrangig bezogen auf die Bereiche Display Solutions und Surface Solutions) und Healthcare (vorrangig bezogen auf die Bereiche Fertilität und Neurologie) als erfüllt betrachtet. Diese Einschätzung basierte insbesondere auf Herabsetzungen der internen kurz- und mittelfristigen Ergebnis- und Cashflow-Planungen sowie auf publizierten Analystenprognosen.

Im Rahmen der dadurch erforderlich gewordenen Wertminderungstests ergaben sich im 2. Quartal 2020 Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten im Unternehmensbereich Performance Materials in Höhe von 96 Mio. €. Hiervon entfielen 69 Mio. € auf technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte, die ganz überwiegend als Teil der Akquisition von AZ Electronic Materials erworben wurden. Weitere Wertminderungen im Unternehmensbereich Performance Materials wurden in Höhe von 12 Mio. € auf Sachanlagen vorgenommen.

Die ebenfalls im 2. Quartal 2020 durchgeführte Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Healthcare und Performance Materials führte zu keinem Wertminderungsbedarf.

Weitergehende Ausführungen zu den vorgenannten Wertminderungsüberprüfungen finden sich im Halbjahresfinanzbericht 2020.

Sonstige Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns

Neben Umsatzrückgängen in einzelnen Geschäftsbereichen ergaben sich im Berichtszeitraum insbesondere negative Auswirkungen aufgrund gestiegener Logistikaufwendungen sowie Abwertungen auf das Vorratsvermögen.

Stundungen von Leasingzahlungen mussten von Merck als Leasingnehmer bislang nicht in nennenswertem Umfang in Anspruch genommen werden. Folglich entfaltet die vom IASB im Mai 2020 veröffentlichte Anpassung von IFRS 16 zu Mietkonzessionen keine wesentliche Auswirkung auf Merck.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden vereinzelt vertragliche Zahlungsziele mit Kunden verlängert. Ferner wurden die für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anzuwendenden erwarteten Ausfallraten des vereinfachten Wertminderungsmodells angepasst, indem im 2. Quartal 2020 die aus Marktdaten abgeleiteten Mindestausfallwahrscheinlichkeiten je Altersklasse entsprechend der Entwicklung der Kurse von Kreditausfallversicherungen angepasst wurden. Dies führte zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionen-Eurobetrags.

Weitere Ausführungen zu den Auswirkungen der Pandemie finden sich im Abschnitt „Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage“. Hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Berichtsjahr 2020 wird auf den Abschnitt „Prognosebericht“ verwiesen.

ENTWICKLUNG VON RECHTSSTREITIGKEITEN

Produktbezogene und patentrechtliche Auseinandersetzung

PS-VA-Flüssigkristallmischungen: Im Unternehmensbereich Performance Materials ist Merck in Rechtsstreitigkeiten mit JNC Corporation, Japan, (JNC) involviert. JNC behauptet, dass Merck mit der Produktion und dem Verkauf bestimmter Flüssigkristallmischungen Patente von JNC verletze. JNC macht daraus in zwei Jurisdiktionen gerichtlich Ansprüche geltend. Den von JNC behaupteten Patentverletzungen hält Merck in drei Jurisdiktionen die Invalidität der genannten Patente aufgrund des einschlägigen Stands der Technik entgegen und hat entsprechende Patentnichtigkeitsklagen eingereicht. In zwei Jurisdiktionen sind zum Ende des 2. Quartals des Geschäftsjahres 2020 die Patentnichtigkeitsverfahren rechtskräftig zugunsten von Merck abgeschlossen. Ein Patentverletzungsverfahren wurde nur in einer der zwei Jurisdiktionen geführt und bereits 2019 abgeschlossen. In der dritten Jurisdiktion

sind weiterhin ein Patentverletzungs- und ein Nichtigkeitsverfahren sowie ein sogenannter „Correction Trial“ anhängig. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen wurde die Rückstellung im 2. Quartal 2020 reduziert und beläuft sich auf einen zweistelligen Millionen-Eurobetrag. Ein Ressourcenabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate wird nach derzeitiger Einschätzung als möglich erachtet.

Rebif®: Merck ist in einen Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, (Biogen) in den USA involviert. Biogen behauptet, der Verkauf von Rebif® in den USA verletze ein Patent von Biogen. Das streitgegenständliche Patent wurde Biogen im Jahr 2009 in den USA erteilt. In der Folge verklagte Biogen Merck sowie weitere Pharmaunternehmen wegen Verletzung dieses Patents auf Schadensersatz. Merck verteidigte sich gegen sämtliche Vorwürfe und erhob Widerklage mit dem Antrag festzustellen, dass das Patent ungültig sei und durch das Verhalten von Merck nicht verletzt werde. In der ersten Instanz erklärte eine Jury das Patent als unwirksam. Dieses „jury verdict“ wurde von der Einzelrichterin in derselben Instanz im September 2018 aufgehoben. Das Patent galt damit zunächst als rechtsbeständig und verletzt. Gegen diese erstinstanzliche Entscheidung hat Merck im Oktober 2018 Beschwerde beim United States Court of Appeals for the Federal Circuit (zweite Instanz) eingereicht. Am 28. September 2020 hob dieses Gericht das Urteil der Einzelrichterin aus erster Instanz auf, erklärte Biogens Patent für unwirksam und wies den District Court an, die ursprüngliche Entscheidung der Jury wieder in Kraft zu setzen. Ein Mittelabfluss wird auf Basis dieser Entscheidung als unwahrscheinlich erachtet, weshalb die Rückstellung für potenzielle Schadensersatzzahlungen in Höhe von 365 Mio. € im 3. Quartal 2020 aufgelöst wurde. Der entsprechende Ertrag wurde innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Lediglich ein Restbetrag für zu erwartende Rechtsberatungskosten in Höhe eines einstelligen Millionen-Eurobetrags blieb bestehen.

Kartellrechtliches Verfahren der EU-Kommission

Wettbewerbsrechtliches Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich Corporation, USA, (Sigma-Aldrich): Merck erhielt am 6. Juli 2017 im Zusammenhang mit dem wettbewerbsrechtlichen Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich eine Mitteilung der Europäischen Kommission (EU-Kommission), in der die EU-Kommission Merck über ihre vorläufige Schlussfolgerung informierte, dass Merck und Sigma-Aldrich im Rahmen der Übernahme von Sigma-Aldrich unrichtige beziehungsweise irreführende Informationen übermittelt haben sollen. Die EU-Kommission hatte die Anmeldung des Zusammenschlusses am 21. April 2015 erhalten und am 15. Juni 2015 unter der Bedingung genehmigt, dass Merck und Sigma-Aldrich Teile des europäischen Geschäfts für Lösungsmittel und anorganische

Stoffe von Sigma-Aldrich veräußern, um wettbewerbsrechtliche Bedenken auszuräumen. Entsprechend der mit dem Schreiben vom 6. Juli 2017 mitgeteilten vorläufigen Ansicht der EU-Kommission seien in diesem Zusammenhang durch Merck und Sigma-Aldrich wichtige Informationen über ein Innovationsprojekt vorenthalten worden, das in die beschlossenen Abhilfemaßnahmen hätte einbezogen werden müssen. Daraus resultierte ein Verwaltungsverfahren vor der EU-Kommission. Am 1. Juli 2020 teilte die EU-Kommission Merck mit, dass die gegen Merck gerichteten Teile des Verfahrens nicht weiter untersucht werden. Lediglich die Vorwürfe gegen Sigma-Aldrich sind weiterhin Gegenstand des Verfahrens. Dieses kann zu einem Erlass eines Bußgeldbescheids führen, gegen den der Rechtsweg offen stünde. Die zuvor bestehende Rückstellung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags wurde im 2. Quartal auf einen unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrag reduziert. Ein potenzieller Ressourcenabfluss wird für das Jahr 2020 als möglich erachtet.

Sonstige Verfahren

Citalopram: Im Zusammenhang mit dem veräußerten Generikageschäft wird Merck vorgeworfen, dass Vereinbarungen der ehemaligen Tochtergesellschaft Generics (UK) Ltd., die das von Lundbeck A/S, Dänemark, patentierte Antidepressivum Citalopram betrafen, gegen EU-Kartellrecht verstoßen. Die EU-Kommission verhängte hierfür im Juni 2013 ein Bußgeld in Höhe eines zweistelligen Millionen-Eurobetrags. Im August 2013 erhob Merck vor dem Gericht der Europäischen Union (EuG) Klage gegen die Entscheidung der Kommission. Im Jahr 2016 wurde die Klage abgewiesen, woraufhin Merck Rechtsmittel zum Europäischen Gerichtshof (EuGH) einlegte. Die Generalanwältin beim EuGH hat im Zuge dieses Verfahrens empfohlen, das Urteil des EuG zu bestätigen. Eine Entscheidung in der Sache bis zum Jahresende 2020 wird als möglich erachtet. Aufgrund der nachteiligen Entwicklung wurden zum 30. September 2020 für weitere potenzielle Ansprüche in diesem Zusammenhang zusätzliche bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen, sodass die Rückstellung für diesen Sachverhalt um einen zweistelligen Millionen-Eurobetrag erhöht wurde.

ABSCHLUSS EINER VEREINBARUNG ZUM VERKAUF DES ALLERGIE-GESCHÄFTS ALLERGOPHARMA

Am 19. Februar 2020 hat Merck eine Vereinbarung zum Verkauf seines Allergie-Geschäfts Allergopharma an die Dermatopharm Holding SE unterzeichnet. Die Transaktion wurde nach Zustimmung der relevanten Aufsichtsbehörde sowie weiterer üblicher Vollzugsbedingungen mit Wirkung zum 31. März 2020 abgeschlossen. Lediglich der Vollzug für das als unwesentlich zu betrachtende Geschäft in China fand erst am 31. August 2020 statt.

Allergopharma ist ein führender Anbieter spezifischer Immuntherapien der Typ-1 Allergien. Die Produkte von Allergopharma sind derzeit in 18 Ländern weltweit erhältlich. Die Transaktion umfasste neben dem Allergopharma-Geschäft in Europa und Asien mit dem breiten Portfolio von therapeutischen und diagnostischen Produkten auch den Produktionsstandort in Reinbek bei Hamburg. Ein bestehendes Adrenalin-Autoinjektor-Entwicklungsprojekt zur Behandlung von anaphylaktischen Reaktionen war nicht Teil der Transaktion und verblieb bei Merck. Zum 30. September 2020 sind Merck nach Abzug der abgegangenen Zahlungsmittel 56 Mio. € zugeflossen und wurden im Berichtszeitraum in der Kapitalflussrechnung im Mittelfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Aufgrund von ausstehenden Kaufpreisanpassungen konnte der finale Verkaufspreis bislang noch nicht bestimmt werden.

Die Voraussetzungen einer Klassifizierung als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 waren nach Einschätzung der Geschäftsleitung erst mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zum Verkauf des Allergopharma-Geschäfts erfüllt.

ERWERB VON VERSUM MATERIALS, INC., USA IM VORJAHR

Am 7. Oktober 2019 hat Merck den erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Versum Materials, Inc., USA, (Versum) bekannt gegeben. Der Kaufpreis gemäß IFRS 3 belief sich auf rund 5,2 Mrd. €. Versum ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovationsgetriebenen, hochreinen Prozesschemikalien, Gasen und Ausrüstungen für die Halbleiterfertigung. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,2 Mrd. €, beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiter und betreibt 14 Produktions- sowie sieben Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Asien und Nordamerika. Das ehemalige Versum-Geschäft wird in die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions innerhalb des Unternehmensbereichs Performance Materials integriert. Mit dem Zusammenschluss soll Merck zu einem führenden Anbieter im Bereich der Elektronikmaterialien für die Halbleiter- und Displayindustrien werden. Der ganz überwiegende Teil der beizulegenden Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens entfiel auf immaterielle Vermögenswerte. Weitere Informationen zu diesem Unternehmenserwerb finden sich in Anmerkung „Akquisitionen und Desinvestitionen“ innerhalb des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2019 sowie im Abschnitt „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020“ des Halbjahresfinanzberichts 2020.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Merck hat am 1. Oktober 2020 eine Vereinbarung mit Novartis AG, Schweiz, (Novartis) zur Auslizenzierung von M6495, einem für die Phase II qualifizierenden Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Osteoarthritis geschlossen. Merck erhält im Gegenzug eine Einstandszahlung in Höhe von 50 Mio. € und potenziell weitere 400 Mio. € beim Erreichen bestimmter kommerzieller und Entwicklungsmeilensteine sowie Lizenzzahlungen auf zukünftige Umsatzerlöse. Novartis übernimmt die volle Verantwortung für die Entwicklung und Vermarktung von M6495. Der Ertrag aus der Auslizenzierung des geistigen Eigentums in Höhe von knapp 30 Mio. € wird im 4. Quartal 2020 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Am 15. Oktober 2020 hat Merck einen sogenannten virtuellen Stromabnahmevertrag mit einem Windenergie-Projekt-

entwickler in Texas, USA, über eine erwartete Projektkapazität von 50 Megawatt abgeschlossen. Die Inbetriebnahme des Windparks ist für 2022 geplant. Für die produzierten Mengen elektrischer Energie erhält Merck Zertifikate für erneuerbare Energien (sogenannte renewable energy certificates „RECs“). Aufgrund der Ausgestaltung des Vertrags als Stromdifferenzkontrakt erfüllt dieser die Definition eines derivativen Finanzinstruments und ist gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, eingetreten.

Auswirkungen von Ausweisänderungen

ÄNDERUNG DES BILANZAUSWEISES PERSONALBEZOGENER RÜCKSTELLUNGEN

Zur Steigerung der Vergleichbarkeit und der weiteren Harmonisierung mit den Vorgaben der IFRS-Taxonomie hat Merck mit Wirkung zum 1. Januar 2020 den Ausweis von personalbezogenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten angepasst.

Bisher in den sonstigen langfristigen Rückstellungen enthaltene personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 237 Mio. € wurden in die Rückstellungen für Pensionen und

ähnliche Verpflichtungen umgegliedert und dieser Posten in „langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ umbenannt.

Die kurzfristigen Rückstellungen wurden um kurzfristige „Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen entsprechend um 110 Mio. € vermindert.

Darmstadt, 11. November 2020



Stefan Oschmann



Kai Beckmann



Belén Garijo



Marcus Kuhnert



März
4.3.2021

Jahrespressekonferenz



August
5.8.2021

Halbjahresfinanzbericht



April
23.4.2021

Hauptversammlung



November
11.11.2021

Quartalsmitteilung Q3



Mai
12.5.2021

Quartalsmitteilung Q1

Herausgegeben am 12. November 2020 von
Merck KGaA, Konzernkommunikation
Frankfurter Str. 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 72-0
Fax: +49 6151 72-5577
Internet: www.merck.de

SATZ + LAYOUT

typowerkstatt Dieter Thomas Schwarz,
Weiterstadt

